

**Bürger\*innenversammlung am 21.10.2020  
19.00 Uhr  
im Orlandosaal der Stadthalle Germering**

**Es gilt das gesprochene Wort.**

**Andreas Haas**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur Bürger- und Bürgerinnenversammlung des Jahres 2020  
begrüße ich Sie herzlich und freue mich über Ihr Kommen und Ihr Interesse!

Ein herzliches „Grüß Gott“ auch an  
Zweite Bürgermeisterin Manuela Kreuzmair,  
Dritte Bürgermeisterin Sophie Schuhmacher,  
die Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats  
und die Vertreterinnen und Vertreter der Presse.

Wie Sie sehen, sind heute wieder zwei Gebärdendolmetscherinnen an meiner Seite:  
herzlichen Dank für Ihr Übersetzen und ein herzliches Willkommen, Frau Schuler und  
Frau Berkner.

Den Amtsleiterinnen und Amtsleitern: Danke, dass Sie mich mit Ihrer fachlichen  
Kompetenz unterstützen und heute auch selbst das Wort ergreifen.

Mit Rat und Tat stehen mir zur Seite: die Leiterin des Verwaltungs- und Rechtsamtes,  
Dagmar Hager, ihr Stellvertreter, Jochen Franz, der Leiter der Finanzverwaltung,  
René Mroncz, die Leiterin des Kulturamtes und der Stadthalle, Medea Schmitt, der  
Leiter des Bauamtes, Jürgen Thum, und seine Vertreterin, Gabriele Mühl, der Leiter  
des Amtes für Jugend, Familie, Senioren, Soziales und Schulen, Martin  
Rattenberger, der Leiter der Stadtwerke, Roland Schmid und die Leiterin des  
Bauhofs, Monika Schindler.

Danke auch an alle Mitarbeiter\*innen der Verwaltung, die heute mit dabei sind!

Bevor ich nun mit den „regulären“ Aufgaben und Berichten beginne, danke ich allen  
Bürgerinnen und Bürgern und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der  
Stadtverwaltung, den Außenstellen und der Eigenbetriebe sehr, sehr herzlich. Danke  
auch den Betrieben, den Vereinen, der Gastronomie, dem Einzelhandel, den

Kirchen, den sozialen Einrichtungen, den Schulen, den Kinderbetreuungseinrichtungen und den Kulturveranstalter\*innen.

Seit Anfang des Jahres beherrscht ein Thema unser Leben und Handeln: „Corona“. Und ohne Ihre Unterstützung, Ihr Verständnis, Ihren Ideenreichtum und Ihr Engagement würde Germering diese Krise nicht so gut meistern.

Danke, dass Sie sich z.B. an die Terminvereinbarung für den Besuch im Rathaus und im Zenja halten. Dass Sie Sicherheitsabstand einhalten, die Hygieneregeln beachten und Masken tragen. Danke, dass Sie über Wochen Ihre Kinder beaufsichtigt haben und es jetzt wieder tun, Homeschooling bewerkstelligt haben und bewerkstelligen und eventuell selbst im Homeoffice waren und sind, um das Virus einzudämmen. Die Belastungen für jede\*n einzelne\*n sind hoch. Nichts ist mehr, wie es war. Vielleicht waren oder sind Sie in Kurzarbeit oder haben sogar Ihre Arbeitsstelle verloren. Vielleicht kämpfen Sie gerade, dass Ihr Unternehmen überlebt oder Sie mussten es schon schließen.

Auch wenn der Lock-down momentan überstanden ist, beeinträchtigt die Coronakrise unser Leben und wir können nicht sagen, wann und ob überhaupt wir zur gewohnten „Normalität“ zurückkehren können.

Die Herausforderungen, die das Virus mit sich bringt, haben wir auf vielerlei Ebenen angenommen.

Mit besonderer Freude habe ich zur Kenntnis genommen, dass Germering und seine Bürgerinnen und Bürger auch in Krisenzeiten zusammenhalten: es gab Näher\*innen für Masken, Einkaufsdienste, Unterstützungsportale, Päckchen mit Ideen zur Beschäftigung von Kindern während des Lock-downs, Ideen Sport auch online anzubieten, Unternehmensinhalte umzugestalten und Vieles mehr. Danke dafür, von Herzen.

Die „zweite Welle“ wurde angekündigt... und jetzt befinden wir uns mitten drin: die Infektionszahlen steigen, Maßnahmen werden wieder vorgegeben und die Unsicherheit steigt. Denn viele Regelungen scheinen unverständlich und im Vergleich zu anderen Vorgaben auch ungerecht. Klarheit und Einheitlichkeit in den Maßnahmen wäre schön, denn dann gäbe es Richtlinien, an die wir uns alle halten könnten. Aber ist es nicht auch Fakt, dass es auf uns alle und jede\*n Einzelne\*n von uns ankommt? Ist es nicht gerade jetzt besonders wichtig, selbst zu entscheiden, ob diese oder jene Freizeitaktivität oder Ferienreise in Zeiten von Corona sinnvoll ist? Wir alle können einen Beitrag dazu leisten, das Virus einzudämmen und gerade die sog. „Risikogruppen“ zu schützen. Innenminister Herrmann rät „zu einer gewissen Gelassenheit, zu Realitätssinn und... zu Bescheidenheit...“ und ich finde, er hat Recht. Lassen Sie uns beitragen zu einem gesunden Miteinander und passen wir gegenseitig aufeinander auf – genau so, wie wir es bereits im Frühjahr bewiesen haben!

Heute sehen wir uns unter diesen besonderen Umständen und Hygieneregeln zur Bürger\*innen-Versammlung. An der Funktion der Bürger\*innen-Versammlung hat sich nichts geändert: es geht um Information und Austausch.

Besucherinnen und Besucher der letzten Jahre wissen, wie der Ablauf der Bürger\*innenversammlungen ist. Sie dient dazu, Ihnen einen Überblick über die städtischen Themen des zurückliegenden Jahres zu geben.

Bisher habe immer ich Sie über alle Bereiche des Stadtgeschehens informiert. In diesem Jahr werden die Amtsleiter\*innen über ihre jeweiligen Themen – Kultur, Stadtentwicklung, Bauen, Natur und Umwelt, Soziales und den Stadthaushalt – selbst berichten.

Danach haben Sie dann während einer etwa 10-minütigen Pause die Möglichkeit, Ihre Fragen und Anträge aufzuschreiben - Sie finden spezielle Vordrucke dafür an den Tischen im Foyer.

Sollte ein Thema, das Sie interessiert, heute Abend in unserem Vortrag nicht berücksichtigt sein, zögern Sie bitte nicht und fragen Sie nach!

Wenn Anträge gestellt werden, werden Sie zunächst per Handzeichen abstimmen. Wenn ein Ergebnis nicht eindeutig ist, werden wir Stimmkarten verteilen, mit denen Sie erneut abstimmen.

Bitte haben Sie Verständnis, dass Stimmkarten nur gegen Vorlage Ihres Personalausweises ausgegeben werden können. Das liegt daran, dass nur Germeringer Bürgerinnen und Bürger stimmberechtigt sind.

Doch egal, ob Sie Fragen haben oder Anträge stellen wollen: Schauen Sie in der Pause oder am Ende der Veranstaltung an unserem Infotisch vorbei. Es liegen wieder viele Flyer und Broschüren auf, die Sie über unsere Stadt zusätzlich informieren.

Bitte beachten Sie heute den ganzen Abend unsere Sonderregelungen bezüglich Corona. Halten Sie die erforderlichen Abstände ein, setzen Sie bitte Ihren Mund-Nase-Schutz auf und lassen Sie ihn heute bitte auch während der Bürger\*innenversammlung auf. Bitte beachten Sie die Markierungen an den Tischen im Foyer, es gilt hier nämlich eine „Einbahnregelung“.

Bitte entschuldigen Sie, dass heute in der Pause keine Getränke zur Verfügung stehen und beachten Sie, dass die Nutzung der Waschräume und Toiletten immer nur für fünf Personen gleichzeitig möglich ist.

Gerne können Sie sich am Desinfektionsmittel bedienen....

Lassen Sie mich nun beginnen mit der aktuellen Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner Germerings: mit Stand 01.10.2020 sind **41.446** Einwohner\*innen gemeldet (BV 2019 – Stand 01.10.2019: 41.292), davon 427 mit Nebenwohnsitz (BV 2019: 434). Das entspricht insgesamt einem Zuwachs von 154 Einwohner\*innen oder, anders gesagt, von 0,37 % im letzten Jahr.

Die Demographiestudie, die später noch einmal Thema sein wird, prognostiziert für das Jahr 2020 (zum Jahresende) in Germering 41.339 Einwohner\*innen mit Haupt- und Nebenwohnsitz.

2000: 36.348 EW

2005: 36.827 EW

2010: 37.780 EW

01.10.2015: 39.943 EW, (+ 1% zu 2014) 412 NWS

04.10.2016: 40.763 EW, (+ 2,05 % zu 2015) 407 NWS

02.10.2017: 40.976 EW, (+ 0,52 % zu 2016) 440 NWS (40.329)

02.10.2018: 41.281 EW, (+ 0,74 % zu 2017) 433 NWS (40.670)

01.10.2019: 41.292 EW, (+ 0,026% zu 2018) 434 NWS (41.008)

01.10.2020: 41.446 EW, (+ 0,37 % zu 2019) 427 NWS (41.339)

### **„Internes“ - Veränderungen in der Stadtverwaltung und im Stadtrat**

Wissen Sie eigentlich, wie viele Menschen aktuell bei der Stadt für Sie tätig sind?

Wo die 479 Menschen, die für Sie da sind, arbeiten, können Sie auf der hinter mir eingeblendeten Folie sehen!

Gerne informiere ich Sie jetzt über die wesentlichen Veränderungen, die sich in den letzten 12 Monaten innerhalb der Stadtverwaltung ergeben haben.

### **Auszubildende**

Herzlichen Glückwunsch an Leonie Lehner, die dieses Jahr im Bereich der allgemeinen Verwaltung ihre Ausbildung nach drei Jahren erfolgreich abgeschlossen hat! Ich freue mich, dass Frau Lehner nun als ausgebildete Verwaltungsfachangestellte das Team in der Verkehrsüberwachung unterstützt.

13 Auszubildende haben im September ihre Ausbildung begonnen:

Insgesamt bildet die Stadt derzeit in der Verwaltung und im Bauhof 2 junge Kolleg\*innen und 11 junge Menschen in den Kindertagesstätten aus. 6 Studenten absolvieren den praktischen Teil ihres dualen Studiums in unseren Kinder- und Jugendeinrichtungen. Zusätzlich konnten wir 4 neue Beschäftigte nach dem „Qualifizierungschancengesetz“ für eine Ausbildung zur/zum Erzieher\*in einstellen. Insgesamt bildet die Stadt derzeit 29 junge Menschen aus.

Ich wünsche allen viel Freude und auch Ausdauer am Erlernen ihres Berufs!

### **Büro des Oberbürgermeisters und Leitung Liegenschaftsabteilung**

Auch in meinem Büro gab es eine Veränderung. Zum 01.10. ist der bisherige Büroleiter, Veit Gundermann, nach fünf Jahren ins Gesundheitsministerium gewechselt.

Zum 01.11.2020 wird die Stelle des Klimaschutzbeauftragten als Stabstelle, angesiedelt beim Oberbürgermeister, neu eingerichtet. Wir freuen uns, dass Pascal Luginer die Stelle besetzen wird.

Die Leiterin der Liegenschaftsabteilung, Sabine Olschewski, hat uns Mitte des Jahres verlassen. Ihr Nachfolger, Helmut Gallecker, macht seit Sommer das Team wieder komplett.

Für den Fachbereich Tiefbau konnten wir einen kommissarischen Leiter einstellen, Ernst Bauer wird zum 01.11. seine Stelle antreten.

### **Großraum-München-Zulage**

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 05.11.19 beschlossen, ab dem 01.01.2020 zunächst für eine Laufzeit bis 31.12.2024 allen Mitarbeiter\*innen der Stadt eine sogenannte Großraum-München-Zulage zu gewähren. Diese außertarifliche Zulage beträgt – bezogen auf eine vollzeitbeschäftigte Person und in Abhängigkeit von der jeweiligen Eingruppierung - bis zu 270 Euro pro Monat. Daneben wird eine Kinderzulage in Höhe von bis zu 50 € für jedes Kind, für das Kindergeld bezogen wird, gewährt.

Diese Zulage wird mit 75 % anteilig auch den anderen Trägern von Kindertagesstätten nach dem BayKiBiG und ähnlichen Einrichtungen der Kinderbetreuung unter bestimmten Voraussetzungen ausgereicht.

### **Neuer Stadtrat**

Mitte März dieses Jahres hat unter besonderen Umständen die Kommunalwahl stattgefunden. Ganz herzlichen Dank an alle Wahlhelfer\*innen! Sie haben fleißig ausgezählt und das Wahlamt mit Ihrem ehrenamtlichen Engagement unterstützt.

Neben den bisher im Stadtrat vertretenen Parteien - CSU, Grüne, SPD, ÖDP/parteilose, Freie Wähler und FDP – ist auch die Partei Die Linke mit einer Stadträtin vertreten. 18 neue Stadträt\*innen konnte ich im Mai zur konstituierenden Sitzung begrüßen.

In dieser Sitzung wurden auch Manuela Kreuzmair (CSU) als Zweite Bürgermeisterin und Sophie Schuhmacher (GRÜNE) als Dritte Bürgermeisterin vereidigt.

Persönlich danke ich Ihnen, den Wählerinnen und Wählern, für das mir entgegengebrachte Vertrauen. Vielen Dank!

Auch bei den Referaten im Stadtrat gab es Änderungen. Nicht nur neue Referentinnen und Referenten sind benannt, sondern der Stadtrat hat sich zusätzlich entschlossen, das Referat „Digitalisierung“ zu installieren. Der zuständige Referent befasst sich mit den unterschiedlichsten Angelegenheiten zum Thema Digitalisierung in Germering.

### **Themen OB-Büro**

Auch im Rathaus hat uns Corona in Atem gehalten. Mit Beginn des Lock-downs Mitte März haben wir zunächst einmal täglich eine Corona-Krisensitzung einberufen, um uns ämterübergreifend auszutauschen und sämtliche bundes- und landesweiten Bestimmungen zu berücksichtigen und auf kommunaler Ebene umzusetzen.

Alle Anordnungen/Verordnungen/Verfügungen werden von staatlichen Stelle (vom Bund, Land oder dem staatlichen Landratsamt) angewiesen. Die Kommunen sind zuständig, die Vorgaben umzusetzen. Die Überprüfung zur Einhaltung wiederum erfolgt durch staatliche Stellen (Gesundheitsamt, Polizei, etc.).

Vermehrte Anfragen von Bürger\*innen, Unternehmen, Vereinen haben wir sehr zeitnah beantwortet, um in Zeiten der Unsicherheit größtmögliche Sicherheit zu geben.

Auch wenn die Türen des Rathauses zunächst nur eingeschränkt aufgingen: dahinter haben wir auf Hochtouren gearbeitet, um alle Sicherheitsvorkehrungen zu treffen, damit Abstände eingehalten, Masken verteilt, Plexiglasscheiben installiert und Hygieneregeln im Parteiverkehr eingehalten werden können.

Zu einem späteren Zeitpunkt haben wir uns schriftlich an die Hilfsdienste, die Kirchen, die Vereine, die Polizei, die Kindertagesstätten, die Altenheime, die Pflegedienste und viele mehr gewandt, um Danke zu sagen und in unserem Rahmen Unterstützung anzubieten.

Wir haben den Schülerinnen und Schülern, den Lehrer\*innen und den Schulleitungen geschrieben und haben versucht, da zu sein, zu motivieren und auch hier Danke zu sagen.

Um Sie, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, über die Geschehnisse im und ums Rathaus zu informieren, gab es ab April den Wochenrückblick aus dem Rathaus, seit Mitte Juni wird er alle zwei Wochen veröffentlicht. Wir haben meine Bürger\*innensprechstunde als Telefonsprechstunde konzipiert und haben Filmgrüße zu Ferienbeginn und zum Schulanfang online gestellt. Zusätzlich gab es Berichte über das Rathaus, die Bibliothek, die Bäder und einen „Blick ins Büro des Oberbürgermeisters“ in der Presse und online.

Überall dort, wo ich normalerweise persönlich anwesend bin, haben wir versucht, „Ersatz“ anzubieten: so haben wir statt der üblichen Abi-Reden des Oberbürgermeisters Briefe an alle Absolvent\*innen verschickt und einen Videogruß für die Abgänger\*innen des MBGs und des M-Zweigs der Kerschensteiner Schule auf deren Wunsch übermittelt.

Und nach all dem kann ich nach wie vor aus voller Überzeugung sagen: der persönliche Kontakt von Angesicht zu Angesicht ist mir wichtig und ich freue mich auf die Zeit, in der wir uns alle wieder unkompliziert – auch bei Sportveranstaltungen, kulturellen Events oder beim Feiern - begegnen können!

Corona hin oder her, auch der alltägliche Betrieb im Rathaus geht weiter.

### **Stadtmarketing**

Das Germeringer Stadtmarketing arbeitet kontinuierlich an der Weiterentwicklung der seit 2013 etablierten Projekte und der Umsetzung neuer Aktionen.

So wurden in 2020 viele Beratungsgespräche mit Geschäftsleuten zur Umsetzung der Maßnahmen aus dem sog. „Gestaltungskonzept zur Verschönerung der Innenstadt“ geführt. Dabei geht es beispielsweise um eine abgestimmten

Außenbestuhlung, die Außenwerbung, Markisen oder Pflanztröge, um ein einheitliches Erscheinungsbild im öffentlichen Raum zu schaffen.

Aufgrund des Lock-downs und den damit verbundenen Schwierigkeiten für den Handel konnten vorerst nur drei Maßnahmen umgesetzt werden: die Germeringer Tee-Zeit in der Otto-Wagner-Straße, das Eiscenter Roberto und die Vinothek Berry haben mit Hilfe der Fördermittel der Städtebauförderung der Regierung von Oberbayern ihren Außenauftritt attraktiver gestaltet und tragen damit zu einer Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Stadt bei.

Interessierte Geschäftsleute können einen Antrag beim Stadtmarketing stellen und aus Mitteln der Städtebauförderung einen Zuschuss von bis zu 50 % für die Anschaffungskosten erhalten. Die Beratungsgespräche werden auch zukünftig fortgeführt und wir freuen uns schon auf weitere schöne Ergebnisse.

### **Wirtschaftsempfang und weitere Veranstaltungen**

Interessante Begegnungen bot der alljährliche städtische Wirtschaftsempfang, der noch vor Beginn der Corona-Krise im Februar stattgefunden hat. Neben einem kurzweiligen Programm stand vor allem wieder das Netzwerken zwischen Wirtschaft, Politik und Verwaltung im Mittelpunkt des Abends.

Dem Lock-down zum Opfer fiel neben der „Weißen Nacht“ im August auch unser neues Veranstaltungsformat „Hereinspaziert“, das für April und Oktober geplant war. Dabei lädt das Stadtmarketing-Team zu einem interessanten Abendspaziergang ein, um Germering aus einer ungewöhnlichen und spannenden Perspektive zu erleben. Interessierte Bürger\*innen haben erstmalig die Möglichkeit, an einer Führung teilzunehmen, die einen Blick hinter die Kulissen von drei Germeringer Betrieben und Einrichtungen ermöglicht. So erhalten Sie eine Einsicht in Bereiche, die im normalen Alltag verborgen bleiben.

Für 2021 (12.05. und 20.10.) sind zwei Veranstaltungen dieser Art geplant, Sie dürfen sich also jetzt schon freuen.

Nicht nachholen konnten wir unser Stadtfest, das im Juli hätte stattfinden sollen. Auch der Christkindlmarkt und das Seniorenweihnachtskonzert werden leider ausfallen. Wir alle hoffen, dass wir im kommenden Jahr wieder gemeinsam feiern können. Gesundheit geht vor!

### **Einkaufsflyer**

Was es alles zu kaufen gibt in Germering, zeigt unser Flyer „Gut Einkaufen in Germering“, der in 6. Auflage komplett überarbeitet wird. Zukünftig werden nicht nur alle Angebote in der Innenstadt präsentiert, sondern die Einkaufs- und Dienstleistungsangebote in ganz Germering. Auch die Direktvermarkter, die Germeringer Lieblingsläden und alle Geschäfte, die Fair-Trade-Produkte anbieten, sind im neuen Flyer zu finden. Fertig wird der neue Flyer Ende des Jahres sein.

### **Wirtschaftsverband**

Die Zusammenarbeit zwischen dem Stadtmarketing und dem Wirtschaftsverband ist nach wie vor intensiv und fruchtbar. So wurde die „Germeringer Eiersuche“ Corona-bedingt heuer zum ersten Mal – übrigens mit großem Erfolg - online durchgeführt. Der beliebte „Germeringer Kunst- und Musikzauber“ und die Marktsonntage mussten allerdings leider in diesem Jahr entfallen.

### **Lieblingsläden**

Auch die sog. „Germeringer Lieblingsläden“ erfreuen sich zunehmender Beliebtheit und sind mittlerweile schon zu einem richtigen Markenzeichen des Germeringer Einzelhandels geworden.

Die Läden präsentieren sich regelmäßig mit gemeinsamen Aktionen und Events in der Öffentlichkeit. Die Federführung für die Aktionen liegt beim Wirtschaftsverband, finanzielle Unterstützung bieten die Stadt und die Städtebauförderung.

Besonders zu erwähnen ist, dass der gemeinsame Einkaufsgutschein der Lieblingsläden, der beim SW-Kartenservice in der Landsberger Straße erhältlich ist und bald auch online, sehr gut angenommen wird. Denken Sie daher schon jetzt an Weihnachten, verschenken Sie mit den Gutscheinen Einkaufsspaß vor Ort an ihre Lieben und unterstützen Sie den örtlichen Handel!

### **Online-Plattform WIR SIND GERMERING**

Der Lock-down und die Corona-Pandemie haben ganz besonders dem Handel, unseren Dienstleistungsbetrieben und der Gastronomie extreme Schwierigkeiten bereitet. Um diese abzufedern, hat der Wirtschaftsverband in Kooperation mit der Stadt die digitale Informationsplattform „WIR SIND GERMERING“ ins Leben gerufen. Unternehmen präsentieren sich hier mit ihrem Service- Angebot und Leistungsspektrum. Der „Kaufe-vor-Ort“-Gedanke, aber auch das Netzwerken der Betriebe untereinander, stehen hier im Fokus.

Mittlerweile gibt es auch für unsere Germeringer Vereine die Möglichkeit, sich im Portal einzutragen. Schauen Sie rein und überzeugen Sie sich von der Vielfalt des Angebots in unserer Stadt! Als Unternehmer\*in oder Vereinsvertreter\*in machen auch Sie Gebrauch von der Möglichkeit, sich kostenfrei auf der Seite einzutragen und zu präsentieren.

### **Markenprozess**

Weil wir gerade vom „Präsentieren“ sprechen:

Erinnern Sie sich an unsere erste Markenkampagne, die wir Anfang 2019 der Öffentlichkeit präsentiert haben?

Begleitet durch die Presse, die sozialen Medien und Plakataktionen haben „echte“ Germeringerinnen und Germeringer mit ihrem Gesicht unsere Markenbotschaft transportiert - getreu dem Motto:

Unser Germering ist eine Stadt, in und für die sich Menschen engagieren und füreinander da sind. Eine Stadt, in der in sehr vielen Bereichen innovative, pragmatische und bodenständige Lösungen gefunden und umgesetzt werden.



Die Marke Germering zielt darauf ab, unsere Stärke - die Menschen bei uns in Germering und ihr Handeln - noch stärker in den Fokus der allgemeinen Wahrnehmung zu rücken.

Im Laufe des vergangenen Jahres haben wir einen weiteren Schritt gemacht: gemeinsam mit unserem Kooperationspartner „das bürodrom“, ein Grafik- und Designbüro aus Germering, hat unser Stadtmarketing-Team die nächste Kampagne entwickelt, um unsere Marke zu etablieren. Wir alle wissen, dass Germering keine mittelalterliche Schönheit ist und weder Kloster noch Fluss zu bieten hat - aber die Lebensqualität in unserer Stadt ist Dank des vielfältigen Angebots und Engagements in allen Bereichen (Sport, Bildung, Kultur, Soziales, Wirtschaft uvm.) außerordentlich hoch.

Diese Botschaft wird transportiert mit unserer neuen Wort-Bild-Marke:

„Germering: Könnte schöner. Kaum besser.“

Anfang des kommenden Jahres sind auch hierfür wieder Plakataktionen und Veröffentlichungen in der Presse und den sozialen Netzwerken geplant.

Seien Sie gespannt, was sich unser Stadtmarketing-Team hat einfallen lassen!

### **Fanartikel**

Apropos - Kennen Sie eigentlich schon unsere Fanartikel? Diese sind einzigartig - genau wie Germering. Außerdem sind sie nachhaltig, stylish und praktisch: vom Einkaufschip über die Fahrradklingel bis hin zum Kaffeebecher oder auch dem Handtuch. Neu hinzugekommen und heiß begehrt sind zudem der Liegestuhl und auch unser Regenschirm – gestaltet im neuen Markendesign unserer Stadt. Erhältlich sind diese im Infopoint des Rathauses.

Vielleicht ist ja auch die eine oder andere Geschenkidee für Sie dabei?

### **Ortseingangsbeschilderung und Bauzaunbanner**

Auch ein Thema ganz im Sinne unserer Marke ist die neue „Willkommens“-Beschilderung, die bereits im letzten Jahr an den Ortseingängen aufgestellt wurde. Als Ergänzung dazu haben wir in diesem Jahr eine Alternative für die bisherigen – nicht gerade besonders attraktiven - Bauzaunbanner aufgestellt. Hierauf können sowohl die Stadt, die Eigenbetriebe Stadthalle und Stadtwerke als auch unsere Vereine für die alljährlich wiederkehrenden Veranstaltungen, wie z.B. das Fest „Germering feiert“, die Marktsonntage, den Germeringer Stadtlaf oder die Vorsilvesterparty werben.

Mit dem ersten Transparent auf dem neuen System sprach die Stadt allen Bürgerinnen und Bürgern einen herzlichen Dank für das vorbildliche Verhalten während der Corona-Pandemie aus. Danach haben wir mit weiteren Transparenten Ende August Schulweghelfer\*innen gesucht- übrigens sehr erfolgreich!

Und jetzt haben wir gerade Herbstgrüße auf den Bauzaunbannern. Haben Sie sie schon gesehen?

## **Wegeleitsystem Innenstadt**

Ein weiterer „Marken“-Baustein in unserer gesamtstädtischen Kommunikationsstrategie ist unser neues Wegeleitsystem für den fußläufigen Bereich in der Innenstadt, das im November 2020 installiert wird.

Ziel ist es, auch ortsfremden Besucher\*innen die Möglichkeit zu geben, sich leichter in unserem Zentrum zurechtzufinden. So werden unter anderem die Wege zur S-Bahn, zum Rathaus, zur Stadthalle, zur Bibliothek oder auch zur neuen öffentlichen Toilette am Bahnhof auf insgesamt sieben markanten Stelen ausgewiesen.

Besonderes Augenmerk wurde hier - in Abstimmung mit dem Referenten des Stadtrats für Soziales Herbert Sedlmeier und dem Vorsitzenden des Teilhabebeirats Michael Lerch - auf die Barrierefreiheit des Beschilderungssystems gelegt.

So bietet beispielsweise die Angabe von Distanzen (in Meter) Personen mit körperlicher Einschränkung die Möglichkeit, abschätzen zu können, ob ein Weg selbstständig zu bewältigen ist. Zudem wurde u.a. auf die Lesbarkeit der Destinationen und der Karte sowie auf die räumliche Anordnung der Stelen geachtet. Auch unserem innerstädtischen Einzelhandel kommt auf der Übersichtskarte eine besondere Bedeutung zu:

So wurde der Haupteinkaufsbereich farbig hinterlegt und beschriftet und macht damit Besucherinnen und Besucher auf das umfassende Angebot an Einkaufsmöglichkeiten in Germering aufmerksam. Das Projekt wird dankenswerterweise zu 60% mit Mitteln der Städtebauförderung von der Regierung von Oberbayern gefördert.

## **Bahnhofstafeln:**

In Abstimmung mit unserem neuen Wegeleitsystem werden auch die Infotafeln an unseren S-Bahnhöfen Germering und Harthaus neugestaltet. So werden Besucher\*innen freundlich mit einem „Schön, Dich zu sehen“ in den unterschiedlichsten Sprachen begrüßt werden. Das neue Motiv in Markenoptik weist auf das Einkaufs-Erlebnis in Germering hin und die Übersichtskarte bietet Orientierung auf der Suche nach dem richtigen Weg.

## **Fair Trade-Aktivitäten:**

Den „richtigen Weg“ geht die Stadt seit fast auf den Tag genau 4 Jahren auch in Sachen Fairer Handel.

So wurde uns im Rahmen der Bürger\*innenversammlung vom 14. November 2016 vom Fair-Trade-Ehrenbotschafter Manfred Holz erstmals die Ernennungsurkunde zur Fair-Trade-Stadt überreicht.

2018 und 2020 wurde der Titel "Fair-Trade-Stadt Germering", der jeweils für zwei Jahre gilt, erfolgreich bestätigt.

Mein besonderer Dank gilt hierfür den ehrenamtlichen Mitgliedern der *FairTrade*-Steuerungsgruppe unter der Federführung von Wolf-Dieter Gatzke für das außerordentliche Engagement in Sachen Fair-Trade für unsere Stadt.

Die *Faire Woche*, die heuer - trotz der damit verbundenen Herausforderungen in Zeiten der Pandemie - vom 11. bis 25. September stattfinden konnte, begeisterte die

Besucherinnen und Besucher, getreu dem Motto „Fairer Handel und das Gute Leben“, mit einem vielfältigen Programm.

Auch die Kultur macht ja bekanntlich die Welt ein bisschen besser oder zumindest bunter... Was sich in Germering momentan so tut, berichtet Ihnen nun Medea Schmitt, Leiterin des Kulturamtes und der Stadthalle...

## **Medea Schmitt**

### **Kultur**

Das Pfingstunwetter 2019 zerstörte große Teile der Kunst am Bau und die Folien- und Blechdächer des Orlandosaals. Diese Hagelschäden konnten nun komplett behoben werden. Im Juni wurden die Schriftzüge der Kunst am Bau auf den verschiedenen Gebäuden wieder montiert und die Sanierung des Daches über dem Orlandosaal abgeschlossen.

Die Kosten für die Sanierung des Hagelschadens belaufen sich auf ca. 450.000 €. Diese sind durch die Versicherung der Stadthalle abgedeckt.

Im Rahmen der Energie-Effizienz-Maßnahmen wurde der Amadeussaal im Bereich Beleuchtung mit LED Technik ausgestattet.

Ebenso sind dieses Jahr die Künstlergarderoben auf den neuesten Stand der Technik (Beleuchtung und Sanitär) gebracht worden.

### **Gastronomie**

Der Pächter der Stadthalle hat nach 10 Jahren Corona-bedingt das Pachtverhältnis zum 31.10.2020 gekündigt. Momentan läuft die Suche nach einem neuen Pächter für das Restaurant agua und den gesamten Cateringbetrieb für Tagungen in der Stadthalle. Sie können sich vorstellen: in dieser Zeit ein schwieriges Unterfangen.

### **Veranstaltungen**

Die ersten zweieinhalb Monate verliefen sehr erfolgreich für die Stadthalle:

Vielseitige Kulturveranstaltungen und zahlreiche Anmietungen fanden statt.

Von Mitte März bis Mitte Juni war kein Veranstaltungs- und Tagungsbetrieb in der Stadthalle möglich.

Mit kleineren Tagungen, Seminaren und der Vermietung für die Durchführung von Prüfungen öffnete die Stadthalle danach wieder ihre Räumlichkeiten.

Die Kulturveranstaltungen begannen wieder Anfang September

mit kleinen Open-Air Konzerten von Germeringer Orchestern und Künstlern. Sie fanden erstmals im Bühnenhof der Stadthalle statt. Man merkte sowohl den Mitwirkenden als auch dem Publikum an, dass sich alle wieder sehr über Live-Auftritte/Livemusik freuten!

Mitte September begannen die Kulturveranstaltungen im Orlandosaal der Stadthalle. Der gesamte Spielplan wurde mit einem ausgeklügelten Hygienekonzept Corona-konform gestaltet.

So gelten auch hier die AHA Regeln (Abstand-Hygiene-Alltagsmaske). Alle Bestuhlungspläne wurden geändert: Besucher, die vor Corona Tickets gekauft hatten, wurden neu platziert. Alle Tickets wurden personalisiert. Die Veranstaltungen dauern max. 90 min und finden ohne Pause und Bewirtung statt. Momentan sind in Innenräumen bis zu 200 Zuschauer erlaubt. Aus diesem Grund werden von vielen Künstlern zwei Veranstaltungen an einem Tag angeboten. Und jetzt hoffen wir wie alle Kulturanbieter auch, dass das Publikum zahlreich wiederkommen wird.

### **Stadtbibliothek**

Das erste Quartal 2020 verlief für die Stadtbibliothek mit hohen Ausleih- und Nutzungszahlen, Live-Veranstaltungen und Angeboten der Leseförderung und Medienpädagogik normal.

Von Mitte März bis Mitte April musste die Stadtbibliothek Germering aufgrund der Corona-Pandemie geschlossen bleiben.

Trotzdem arbeitete das Team der Bibliothek kontinuierlich weiter, war über Telefon und Mail für die Nutzer\*innen da, überarbeitete die Medienbestände, schuf neue SocialMedia-Angebote mit Konten auf Instagram und Facebook und bereitete die Wieder-Eröffnung „nach Corona“ vor.

Die Ausleih- und Besucherzahlen nehmen wieder zu und die Stadtbibliothek kann, bis auf wenige Ausnahmen, ihr komplettes Service-Spektrum anbieten.

### **Musik- und Malschule**

In der Musikschule fand während des Lock-downs der Unterricht überwiegend online (via Skype, Zoom, etc.) statt, lediglich die Kurse für Kleinkinder mussten ausfallen. Für die Schnupperangebote hatte die Kreismusikschule extra einen YouTube Kanal eingerichtet; auf diesem waren und sind Konzerte und Solobeiträge der Schüler\*innen veröffentlicht.

Von der Malschule gab es in Lock-down-Zeiten eine außergewöhnliche Form der Ausstellung: Besucher\*innen konnten die Kunstwerke durch die Scheiben des Forums der Stadthalle betrachten.

Die jungen Künstler\*innen haben Material bekommen, damit sie auch zu Hause kreativ tätig sein konnten. Ausstellungen fanden auch statt: im Rathauspark und bei den Germeringer Werktagen wurden Bilder gezeigt.

Sowohl bei der Mal- als auch bei der Musikschule ist die Nachfrage hoch geblieben, bei machen Kursen gibt es Wartelisten.

Und weil wir gerade bei den Kindern sind, gebe ich das Wort weiter an...

## **Martin Rattenberger**

### **Soziales**

#### **Kinderbetreuung allgemein**

Die hochwertige Betreuung unserer Kinder ist der Stadt Germering ein besonderes Anliegen. Gleichzeitig hat die Aufgabe, ein ausreichendes Kinderbetreuungsangebot rechtzeitig zur Verfügung zu stellen, die Verwaltung dieses Jahr besonders auf die Probe gestellt.

Auch in diesem Jahr gab es nach der zentralen Anmeldung für die Germeringer Kindertagesstätten Kinder, denen kein Platz in einer Tagesstätte zugewiesen werden konnte.

Ausschlaggebend dafür war v.a. der Fachkräftemangel in den Kindertagesstätten. So stünden beispielsweise im Bereich der Kindergärten tatsächlich 82 Plätze mehr - als von Germeringer Kindern benötigt - zur Verfügung, wenn die Tagesstätten alle offenen Stellen besetzen könnten.

Im Folgenden werde ich gerne auf die Neuerungen im Bereich der Kindertagesstätten in Germering eingehen.

#### **Kita Nimmerland**

Neu hinzugekommen zu den städtischen Kitas ist seit 1. April die Einrichtung an der Alfons-Baumann-Straße, die seit Juli den Namen „Nimmerland“ trägt. Sieben Mitarbeiterinnen und zwei Praktikantinnen wurden vom vormaligen Träger übernommen. Seitdem sind weitere sieben Mitarbeiterinnen und eine Praktikantin eingestellt worden. Damit können wir seit Beginn des neuen Kita Jahres wieder für alle vier Gruppen Betreuung in vollem Umfang anbieten. Wir sind zuversichtlich, auch bald die fünfte Gruppe belegen zu können.

#### **Generalsanierung Abenteuerland**

Des Weiteren ist die Generalsanierung des städtischen Kinderhauses Abenteuerland in diesem Jahr, rechtzeitig zum 50-jährigen Bestehen der Einrichtung, abgeschlossen worden. Durch einen Anbau konnten Räume für eine zusätzliche Gruppe entstehen, so dass das Kinderhaus nun Platz für sieben Gruppen von der Krippe bis zum Hort bietet. Ein größeres Teamzimmer und ein Zimmer für Elterngespräche finden ebenfalls in dem Erweiterungsbau Platz. Im Altbau wurden sämtliche Gruppen- und Funktionsräume sowie die Toiletten saniert.

#### **Krippe Regenbogen**

Ebenfalls renoviert wurden die Räume der Kinderkrippe Regenbogen in der Holzkirchnerstraße.

#### **Fachkräfte**

Bei aller Anspannung im Kinderbetreuungsbereich können wir doch zufrieden feststellen, dass die Situation in den städtischen Einrichtungen stabil ist, alle Gruppen konnten Dank guter Personalversorgung voll belegt werden.

Die Stadt Germering trägt auch dazu bei, dem Fachkräftemangel entgegen zu treten: sie bildet im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit intensiv aus. So lernen – wie Oberbürgermeister Haas bereits ausgeführt hat - in unseren Einrichtungen angehende Kinderpfleger\*innen, Erzieher\*innen und seit zwei Jahren auch Dual Studierende im Studienfach Soziale Arbeit.

Beinahe alle Auszubildenden zur Erzieherin/zum Erzieher haben sich nach erfolgreichem Abschluss dazu entschieden, bei der Stadt Germering zu bleiben, was uns natürlich sehr freut.

Um unseren Leitungen ausreichend Zeit für ihre besonderen Aufgaben einzuräumen, wurde vom Jugend- und Sozialausschuss eine Freistellung für die Leitungstätigkeit im Umfang von vier Stunden pro Gruppe und Woche beschlossen. Zur Entlastung und Unterstützung der Teams wurden weitere Mitarbeiter\*innen eingestellt, so dass qualitative Bildungs- und Betreuungsarbeit in unseren Kitas gut durchführbar ist.

Daneben zahlt die Stadt Germering zur weiteren Gewinnung und Bindung von qualifiziertem Personal in den städtischen Kindertagesstätten (Kinderpfleger\*innen/Erzieher\*innen mit Ausnahme der pädagogischen Hilfskräfte), eine Arbeitsmarktzulage von 100 € bzw. 150 €, die letztmalig mit Beschluss des Hauptausschusses um zwei weitere Jahre bis 31.08.2022 verlängert wurde.

Um in der Zukunft Plätze in Kindertagesstätten rechtzeitig und in ausreichender Anzahl zur Verfügung stellen zu können, hat die Stadt Germering regelmäßig sogenannte Bedarfsplanungen durchzuführen.

Den ermittelten Bedarf sowie die derzeitige „Deckung“ lege ich im Folgenden gerne dar:

### **Kinderkrippen**

Im Bereich der Kinderkrippen ergibt sich bis zum Jahr 2021 ein Bedarf an insgesamt 522 Regelplätzen. Stellt man dem ermittelten Bedarf die vorhandenen 430 Krippenplätzen gegenüber, ergibt sich ein Ausbaubedarf in Höhe von 92 Krippenplätzen bis zum Jahr 2021.

Verschiedene Maßnahmen sind bereits in die Wege geleitet: beispielsweise haben wir dem Träger Allnest für seine geplante neue Kindertagesstätte die Bedarfsanerkennung für eine zusätzliche Einrichtung mit einer Krippen- und zwei Kindergartengruppen erteilt.

Darüber hinaus sind in diesem Jahr 79 Kinder aus Germering bei Tageseltern oder in einer der beiden Großtagespflegen untergebracht.

### **Kindergärten**

Im Bereich der Kindergärten ergibt sich bis zum Jahr 2021 ein Bedarf an insgesamt 1.530 Regelplätzen. 1.430 Kindergartenplätzen haben wir bereits, so dass sich ein Ausbaubedarf in Höhe von 100 Kindergartenplätzen ergibt.

Um diesen Bedarf zu decken, sind folgende Projekte im Bau oder in Planung:  
Der Verein „Allnest“ plant – wie gesagt -, bei seiner neuen Einrichtung zwei Kindergartengruppen (50 Plätze) zu integrieren.  
Derzeit läuft der Erweiterungsbau der Kindertagesstätte des Trägers „Fortschritt“ in der Königsberger Straße. Diese wird um drei Kindergartengruppen und damit um 75 Plätze erweitert.

### **Kinderhorte und Mittagsbetreuung**

Derzeit stehen in sieben Kinderhorten ca. 375 Betreuungsplätze für Grundschulkinder zur Verfügung. Hinzu kommen ca. 500 Plätze in Mittagsbetreuungsgruppen für Grundschüler\*innen in der Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt Germering.

Vor allem im Bereich der Theresengrundschule steigt der Bedarf an Mittagsbetreuungsplätzen stetig. Das führte dazu, dass seit letztem Jahr 2 Gruppen in einem Provisorium im Pausenhof betreut werden. Nach Fertigstellung der Erweiterung der Theresengrundschule können diese etwa in zwei Jahren dort in die sog. „Betreuungsbrücke“ ziehen.

### **Provisorium Am Spielplatz Rosen-/ Ecke Wittelsbacherstr. für Mittagsbetreuung**

Letztes Jahr hatten wir eine Übergangslösung für den Kindergarten von DenkMit! in einem Container-Provisorium am Spielplatz Rosen- /Ecke Wittelsbacher Straße geschaffen. Mittlerweile ist der Kindergarten, der von DenkMit! betrieben wird, in die Landsberger Straße 1 gezogen.

Das Provisorium nutzen wir nun für ca. zwei weitere Jahre für die drei Gruppen der Mittagsbetreuung der Theresengrundschule.

### **Kindertagesstätten und Corona**

Das große Thema für unsere Kitas war natürlich auch die Auswirkungen und der Umgang mit der Corona-Pandemie. Mit dem Inkrafttreten der Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen musste auch der Betrieb in unseren Häusern sehr schnell umorganisiert werden. Zunächst durften nur Kinder von Eltern aus „systemrelevanten“ Bereichen der kritischen Infrastruktur die Betreuung in Anspruch nehmen. Sukzessive wurden die Regelungen für die Inanspruchnahme der Notbetreuung erweitert und angepasst.

Die jeweiligen Kinder durften nur in kleinen, festen Gruppen betreut werden, um das Infektionsrisiko möglichst gering zu halten. Auch die Mitarbeiter\*innen durften nur in Schichten eingesetzt werden und wurden dazu angehalten, nach Möglichkeit Abstand voneinander zu halten. Kolleg\*innen, die zu einer Risikogruppe zählen, durften die Einrichtung nicht mehr betreten, bis individuelle Schutzmaßnahmen installiert waren. Der Organisations- und Verwaltungsaufwand war immens hoch, Hygiene- und Schutzkonzepte mussten erstellt und immer wieder angepasst werden. Gleichzeitig galt es, alle Kinder zu erfassen, die wieder Anspruch auf Betreuung hatten und auch diejenigen nicht aus den Augen zu verlieren, die zuhause betreut

wurden. Über Briefe, Mails, Telefon und Pakete wurde versucht, zu den Familien Kontakt zu halten. Darüber hinaus nutzten die Teams der Kitas die Zeit, um die Einrichtungen umzugestalten, pädagogische Konzepte zu überarbeiten und Projekte zu planen. Unsere Mitarbeiter\*innen waren sehr froh, als nach den Pfingstferien wieder alle Kinder in die Einrichtungen kommen durften.

Aber noch sind wir von einem pädagogischen Alltag wie vor der Pandemie weit entfernt. Vor allem die strikte Trennung zwischen den Gruppen, auch im Früh- und Spätdienst, erfordert einen immens hohen personellen und organisatorischen Aufwand. Wir sind den Eltern sehr dankbar für ihr Entgegenkommen bei der Nutzung der Betreuungszeiten. Viele von Ihnen haben versucht, die Kinder nach Möglichkeit früher zu holen, um die Teams zu entlasten.

Und jetzt, ganz aktuell ist erneut der Zusammenhalt von allen gefordert:

Die nächste Herausforderung steht uns direkt bevor, denn die Infektionszahlen steigen und gleichzeitig treten ganz normale Infekte bei den Kindern auf.

Durch das neue Rahmenhygienekonzept der Bayrischen Staatsregierung wurde versucht, hier eine Lösung zu finden, die im Alltag praktikabel ist und trotzdem größtmöglichen Infektionsschutz bietet. So wird nun nach einem Ampelsystem verfahren. Das Landratsamt (Gesundheitsamt) gibt für die verschiedenen Ampelphasen verschiedene Maßnahmen bekannt (Maske tragen, etc.), die dann sofort umgesetzt werden müssen. Die Einstufung der Ampelphasen folgt über die Anzahl der Ansteckungsfälle in einem bestimmten Gebiet über einen bestimmten Zeitraum hinweg.

Leider werden die Maßnahmen jeweils sehr kurzfristig als gültig erklärt. Das führt in manchen Fällen zu organisatorischen Schwierigkeiten, für die wir uns herzlich entschuldigen. Wir verstehen die Sorgen und Nöte der Eltern!

Vor allem Familien sehen sich in der Coronakrise besonderen Belastungen ausgesetzt. Hier haben wir zumindest im finanziellen Bereich versucht, eine Entlastung herbeizuführen. So hatte die Landesregierung auf Grund des Betretungsverbotes der Kindertagesstätten beschlossen, Träger von Kindertagesstätten zu bezuschussen, die während der Zeit von April bis Juni 2020 auf Elternbeiträge verzichten würden. Obwohl der Zuschuss der Landesregierung nur einen Teil der entgangenen Elternbeiträge refinanziert und dadurch der Stadt Germering ein erhebliches Defizit entsteht, hat der Stadtrat in seiner Sitzung im April beschlossen, für die Zeit von Mai bis Juni vollständig auf die Elterngebühren jener Kinder zu verzichten, die die Einrichtungen nicht besuchen durften.

Eltern, die Ihre Kinder während der Zeit des Betretungsverbotes nur tageweise oder am Tag nur in einem verkürzten Zeitraum betreuen ließen, kam die Stadt in der Form entgegen, dass auch nur die in Anspruch genommene Zeit in Rechnung gestellt wurde.

Die Problematik eines Defizits, das den Verzicht auf Elterngebühren entsteht, trifft natürlich auch die freien und kirchlichen Träger von Kindertagesstätten in Germering. Daher wurde in der Folge beschlossen, dass die Stadt Germering diesen Trägern einen zusätzlichen Zuschuss gewährt.



Insgesamt hat die Stadt in diese eben aufgeführten Maßnahmen ca. 120.000,- € investiert.

## **Schulen**

Die Stadt Germering ist Sachaufwandsträgerin für vier Grund- und zwei Mittelschulen. Im Folgenden berichte ich Ihnen gerne mehr über diesen Themenbereich.

### **Kerschensteiner Grund- und Mittelschule**

Wie Sie schon aus dem letzten Jahr wissen, sind die Schüler\*innenzahlen in der Kerschensteiner Grund- und Mittelschule insbesondere im Mittelschulbereich in den letzten Jahren stark angestiegen. Der sich daraus ergebende Raumbedarf wurde von der Regierung von Oberbayern mit zukünftig 12 Klassen im Bereich der Mittelschule und 13 Klassen im Bereich der Grundschule genehmigt. Bisher bestand die Grundschule aus 8 und die Mittelschule aus 11 Klassen.

Die Fertigstellung und der Bezug der ersten Räume ist im 1. Quartal 2021 geplant. Mit einer Fertigstellung der Gesamtmaßnahme rechnen wir schon im 3. Quartal 2021.

Die neue Einfachturnhalle, die auf dem Gelände gebaut wird, steht dann nicht nur dem Schulsport, sondern - wie alle unsere Hallen - auch dem Vereinssport zur Verfügung.

Seit dem ersten Projektbeschluss im November 2018 musste der Projektrahmen auf aktuell 12,9 Mio. € erweitert werden.

Neu ist an der Kerschensteiner Grundschule ab diesem Schuljahr die Betreuung in Form der offenen Ganztagsklasse. Sie ist ein freiwilliges schulisches Angebot der Förderung und Betreuung von Schülerinnen und Schülern.

Der Unterricht an offenen Ganztagschulen findet wie gewohnt überwiegend am Vormittag im Klassenverband statt. Diejenigen Schülerinnen und Schüler, deren Eltern das wünschen, besuchen dann nach dem Unterricht das Angebot der offenen Ganztagschule. Sie findet unter der Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt Germering statt. Die Stadt Germering beteiligt sich an den Kosten für diese Betreuungsform mit 30.000 € pro Schuljahr.

### **Erweiterung und Generalsanierung Wittelsbacher Mittelschule und Theresengrundschule**

Auch die Baumaßnahme der Erweiterung und Generalsanierung der Theresengrundschule und Wittelsbacher Mittelschule schreitet voran. Nachdem schon in diesem Jahr der Erweiterungsbau der Theresengrundschule abgeschlossen werden konnte, wurden im Sommer die sogenannte Betreuungsbrücke und die Doppeltturnhalle fertiggestellt. Die Mittelschule belegt nun im kommenden Schuljahr die Räumlichkeiten in der Betreuungsbrücke und vereinzelte Räume der

Theresengrundschule, so dass die Räumlichkeiten der Wittelsbacher Mittelschule generalsaniert werden können.

Ein großer Erfolg ist die Deutschklasse im gebundenen Ganztags an der Kirchenschule. Das Projekt wurde in diesem Jahr zum fünften Mal um ein Jahr verlängert.

Um die Integration nicht nur auf den Bereich der Grundschulen zu beschränken, gibt es seit letztem Jahr auch an der Wittelsbacher Mittelschule eine Deutschklasse im gebundenen Ganztags, die ebenfalls vom Europäischen Sozialfond gefördert wird.

### **Digitalisierung von Schulen**

Die Digitalisierung unserer Schulen hat in der Zeit der Coronakrise an Bedeutung gewonnen.

Im Rahmen des Förderprogramms „Digitalbudget für das digitale Klassenzimmer“ des Freistaats Bayern hat die Stadt als Sachaufwandsträgerin der Grund- und Mittelschulen insgesamt etwas über 170 T € Fördergelder bekommen. Sie stehen den Schulen für die Ausstattung mit digitaler Infrastruktur zur Verfügung.

Zusammen mit den Schulleiterinnen und dem Schulleiter der Germeringer Grund- und Mittelschulen wurde ein Konzept erarbeitet, das vorsieht, wie die digitale Infrastruktur in den Klassenzimmern der jeweiligen Schule aussehen wird.

Beispielhaft sei hier genannt, dass in jedem Klassenzimmer ein Lehrerlaptop, ein Beamer sowie eine Dokumentenkamera zur Verfügung stehen werden. Die Geräte wurden in diesem Jahr angeschafft. Die Lehrerlaptops wurden schon ausgegeben und die Installation der Beamer und Dokumentenkameras findet sukzessive statt und wird voraussichtlich bis Anfang nächsten Jahres abgeschlossen sein.

In einem weiteren Schritt werden nun die Schulen mit Klassensätzen von Tablets oder Laptops ausgestattet werden. Dies soll im Rahmen des Förderprogramms „DigitalPakt Schule“ der Bundesregierung noch in diesem Jahr geschehen.

Einhergehend damit ist dann auch geplant, die Schulen Anfang kommenden Jahres mit flächendeckendem W-LAN auszustatten. Insgesamt stehen uns hierfür Mittel in Höhe von knapp 750.000 € zur Verfügung.

Auch die Voraussetzung dafür, nämlich der Breitbandanschluss für alle unsere Germeringer Grund- und Mittelschulen, ist in Arbeit und wird Anfang kommenden Jahres abgeschlossen sein. Mit der Umsetzung der Maßnahmen wurde Ende August begonnen. Angefangen wurde mit der Kirchenschule (bereits abgeschlossen), gefolgt von der Kleinfeldschule, der Wittelsbacher-Theresenschule und zum Schluss die Kerschensteinerschule.

Im Rahmen des Homeschoolings (Förderprogramm „Leihgeräte“ Freistaat) haben wir 96 I-pads (jede Schule einen Koffer á 16 I-pads) als Leihgeräte beschafft, die im September an die Schulen ausgegeben wurden.

### **Bereich Kinder- und Jugendarbeit**

Auch im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit hat sich im vergangenen Jahr einiges getan.

Die Nachfrage und Nutzung der Angebote in den Germeringer Jugendeinrichtungen ist nach wie vor hoch. In unseren Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit wird ein breitgefächertes Angebot für unterschiedliche Bedürfnisse bereitgestellt, von der Einzelfallhilfe über Sportangebote bis hin zu kulturellen Veranstaltungen, wie z.B. Konzerten.

Herzstück unserer Jugendzentren ist der Offene Treff, der ebenfalls von vielen Kindern und Jugendlichen besucht wird. Durch die Corona Pandemie waren unsere Jugendeinrichtungen drei Monate geschlossen, die Pädagog\*innen waren telefonisch und online erreichbar und haben so versucht, den Kontakt zu halten. Auch Spaziergänge mit Jugendlichen fanden statt. Darüber hinaus unterstützten die Mitarbeiter\*innen beim Ausfahren von Stoffen für die Maskenproduktion, beim Einkaufen für Pflegedienste und die Arbeit der Germeringer Tafel.

Die Jugendeinrichtungen sind seit Mitte Juni wieder offen, wobei auch hier Hygienekonzepte erarbeitet wurden. Die Jugendlichen sind froh ‚ihre‘ Häuser wieder in Besitz nehmen zu können und die Pädagog\*innen freuen sich über die Gespräche und Projekte.

Der Neubau auf dem Gelände des Abenteuerspielplatzes schreitet voran, die Gestaltung der Innenräume nimmt Form an und wir rechnen mit der kompletten Fertigstellung bis Ende November. Das neue Haus bietet viel Platz zum Spielen, Toben, Basteln und Aufhalten.

Nach heutigem Kenntnisstand werden sich die Kosten insgesamt auf etwa 2,7 Mio. € belaufen.

Für den ersten Bauabschnitt ist bereits eine Förderung in Höhe von 728.000 € bewilligt. Für einen zweiten Bauabschnitt wurde ein neuer Antrag gestellt; hier sind rund 300.000 € in Aussicht gestellt, sodass wir aktuell eine Fördersumme von ca. 1 Mio. € im Haushalt einplanen können.

Im Bereich der aufsuchenden Jugendarbeit (also unserer Streetworker) können wir die vakante Stelle erfreulicherweise mit einem Mitarbeiter besetzen, der in den vergangenen Jahren sein Duales Studium der Sozialen Arbeit bei der Stadt Germering absolviert hat. Er wird die Stelle nach Beendigung des Studiums im Mai 2021 antreten.

### **Gesamtkonzept Soziale Infrastruktur und Folgekosten**

In der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses Ende 2019 wurden die Ergebnisse des „Gesamtkonzeptes Soziale Infrastruktur und Folgekosten“ vorgestellt. Die Studie errechnet auf Basis von aktuellen Daten, welchen Ausbaubedarf für die soziale Infrastruktur, wie Kindertagesstätten, Schulen oder Altenpflegeplätze, Germering zu erwarten hat. Damit ist eine solide Grundlage geschaffen, um die Folgekosten abzuschätzen und gegebenenfalls an die Träger der jeweiligen Bauvorhaben weiterzugeben. Die ausführliche Studie kann auf unserer Homepage eingesehen und heruntergeladen werden.

## **Projekt Germering Barrierefrei**

Im Juni 2019 wurde eine Studie in Auftrag gegeben, die die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum untersucht. Insbesondere waren hier die Gebäude berücksichtigt, die der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Besonderes Augenmerk wurde auf den Innenstadtbereich Germerings gelegt. Die Ergebnisse der Studie, die vom Büro „Raum und Zeit“ erarbeitet ist, wurden in der Sitzung des Sozial- und Jugendausschusses vom 11.02.2020 vorgestellt.

In einem nächsten Schritt sollen gemeinsam mit dem Teilhabebeirat konkrete Maßnahmen für den öffentlichen Raum festgelegt werden, die im Weiteren umzusetzen sind – wie zum Beispiel die barrierefreie Umgestaltung von Gehsteigen und Fußgängerüberwegen.

## **Teilhabebeirat**

Bisher gab es in Germering einen Seniorenbeirat und einen Behindertenbeirat, die unabhängig voneinander die Interessen ihrer jeweiligen Zielgruppe vertraten. Die Amtszeit des Seniorenbeirats endete im März 2019, die Amtszeit des Behindertenbeirats im Juli 2018. Er wurde seitdem kommissarisch weitergeführt. Die Themen und Aufgabengebiete der beiden Beiräte überschneiden sich zum Teil. Dazu kommt, dass es zunehmend schwieriger wurde, engagierte Mitglieder zu finden, die bereit und in der Lage sind, eine volle Amtsperiode (= 4 Jahre) als Beirat zur Verfügung zu stehen. Daher entstand zusammen mit dem Sozialreferenten, Stadtrat Sedlmeier, die Idee, beide Gremien in einem neuen Beirat zusammenzufassen.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 02.07.2019 eine entsprechende Satzung des „Teilhabebeirates“ verabschiedet. Der Beirat nimmt sowohl die Interessen der in Germering wohnenden Menschen mit Behinderung als auch der Germeringer Senior\*innen wahr. Er berät den Stadtrat und die Verwaltung in allen damit zusammenhängenden Fragen. Die Grundlage der Arbeit ist auch die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention.

Die Mitglieder wurden in der Sitzung des Stadtrates vom 5.11.2019 ernannt. Schließlich fand am 11.12.2019 die konstituierende Sitzung des Teilhabebeirates statt, in der Herr Michael Lerch als Vorsitzender gewählt wurde. Corona-bedingt konnte sich der Beirat nicht so oft treffen, wie geplant, hat aber bereits erste Projekte in die Wege geleitet. Dazu gehört eine farbliche Kennzeichnung der Busfahrpläne zur besseren Kenntlichkeit und der Entwurf zur Neuauflage des Seniorenratgebers.

## **Seniorenheim Don Bosco**

Nach vielem Hin und Her mit und bei der Caritas, der Bauherrin, wurden in der Sitzung des Sozial- und Jugendausschusses am 9. Juli 2020 die Pläne für den Neubau des Seniorenheims Don Bosco vorgestellt. Es sind 64 vollstationäre Pflegeplätze, 67 Plätze für Betreutes Wohnen und 25 Tagespflegeplätze vorgesehen. Laut Aussage der Caritas ist mit der Fertigstellung der Einrichtung Anfang 2023 zu rechnen, Baubeginn ist 2021.

## **Hospiz und Frauenhaus + Gründung einer gGmbH**

Die Baugenehmigung für den Neubau in der Unteren Bahnhofstraße, der ein Hospiz, ein Frauenhaus und Mitarbeiter\*innenwohnungen enthält, wurde im Februar 2020 erteilt. Das von der Germeringer Sozialstiftung finanzierte Bauvorhaben soll auf 1.100 qm Platz für 12 Betten im Hospiz, auf 700 qm 9 Wohneinheiten für das Frauenhaus und auf 400 qm Platz für 9 Mitarbeiter\*innenwohnungen bieten. Nach den archäologischen Untersuchungen wurde am 15.05.2020 mit den Bauarbeiten begonnen. Geplanter Termin für die Fertigstellung ist im Jahr 2022.

Den Hospizbetrieb betreffend, fasste der Stadtrat bereits im Dezember 2018 einen Grundsatzbeschluss, sich an einer noch zu gründenden Betriebs-GmbH zu beteiligen. Zwischenzeitlich wurde eine gemeinnützige GmbH gegründet, an der neben dem Hospizverein Germering e.V. der Landkreis Fürstentfeldbruck und die Stadt Germering beteiligt sind.

Für den Übergangszeitraum bis zum Betriebsbeginn der Einrichtung wurden zwei ehrenamtliche Geschäftsführerinnen, Frau Elisabeth Braams und Frau Sina Muscholl, bestellt.

### **Unterbringung von Obdachlosen**

Menschen werden aus den unterschiedlichsten Gründen obdachlos.

Die Stadt Germering ist im Rahmen einer Pflichtaufgabe verantwortlich, Obdachlose unterzubringen.

Im vergangenen Jahr wurden zeitweise bis zu 121 Personen gleichzeitig untergebracht.

Wir verzeichnen vor allem einen Anstieg von Familien, die von Obdachlosigkeit betroffen sind. Diesem Personenkreis fällt es, auch aufgrund der erhöhten Personenanzahl, immer schwerer, auf dem freien Wohnungsmarkt geeigneten Wohnraum zu finden.

Die Zahl alleinstehender Obdachloser steigt im Vergleich dazu deutlich geringer. Um dem Problem Obdachlosigkeit noch differenzierter zu begegnen, wird der Fachbereich seit Oktober dieses Jahres durch einen Sozialpädagogen verstärkt. Seine Aufgabe ist es vorrangig, die von uns untergebrachten Menschen gezielt aufzusuchen und sie so zu unterstützen, dass sie Wohnraum finden können und unsere Unterkünfte nicht mehr benötigen.

Des Weiteren versuchen wir, drohender Obdachlosigkeit präventiv zu begegnen, z.B. in Form von zinslosen Darlehen, um Mietschulden zu vermeiden.

### **Aktuelle Entwicklungen im Bereich Asylbewerber**

Die Unterkunft am Starnberger Weg, deren Träger die Regierung von Oberbayern ist, wird derzeit von ca. 80 Personen bewohnt. Die Unterkunft des LRAs Fürstentfeldbruck in der Industriestraße ist mit ca. 180 Personen belegt. In beiden Unterkünften leben sehr viele Familien mit kleinen Kindern.

Die Betreuung der Menschen läuft über die Unterkunftsleiter, über die Caritas Asylsozialberatung und die beiden Helferkreise, AK Asyl (Starnberger Weg) und Helferkreis Germering (Industriestraße).

Durch Corona war die Arbeit direkt in den Unterkünften zwischenzeitlich quasi zum Erliegen gekommen, da ein Betretungsverbot (wie in Krankenhäusern, Alters- und Pflegeheimen) ausgesprochen worden war.

Beratung fand bei der Caritas mit Terminvereinbarung im Zentrum Asyl und Migration in Fürstenfeldbruck statt. Einige besonders engagierte ehrenamtliche Helfer\*innen haben die Bewohner\*innen auch zu den schwierigen Zeiten weiter betreut, z.B. über digitalen Kontakt.

Auch das Team der Lernförderung hat über Handykontakte die Schüler\*innen bis zum Schuljahresende betreut.

Ab Herbst wird voraussichtlich mit Unterstützung der Caritas die Lernförderung online weiter fortgeführt.

### **Kochprojekt**

Unter der Asylkoordinatorin Frauke Stechow hat das im Jahr 2019 gestartete Kochprojekt auch im Februar dieses Jahres weiter stattgefunden.

Hierbei treffen sich Menschen aus allen Ländern und kochen typische, in ihrer Heimat traditionelle Gerichte. Anschließend wird gemeinsam gegessen. Einen anderen Kulturkreis besser kennen lernen – wo gelingt das besser als beim gemeinsamen Kochen und Essen? Im Februar wurde noch sehr bunt miteinander gekocht. So fand man auf dem großen Buffet zum Essen Gerichte aus Afghanistan, Nigeria, Albanien, Italien und eine ostfriesische Suppe. Alle Beteiligten haben gegenseitig probiert und fleißig Rezepte ausgetauscht. Im Moment kann dieses Projekt leider wegen Corona nicht stattfinden, obwohl es so großen Anklang bei allen Teilnehmer\*innen findet. Sobald es die Situation zulässt, soll dieses erfolgreiche Projekt wiederaufgenommen werden.

### **Tage gegen Rassismus**

Im März sollten die Tage gegen Rassismus im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus stattfinden. Leider mussten auch diese Veranstaltungen kurz zuvor abgesagt werden.

In veränderter, erweiterter Form fanden sie in einer interkulturellen Veranstaltungsreihe in Kooperation mit dem Brucker Forum und dem Integrationslotsen des LRA Fürstenfeldbruck im September und Oktober statt. So gab es ein Interkulturelles Training für Ehrenamtliche und interessierte Bürger\*innen zum Thema „Hintergrundwissen Afrika mit Schwerpunkt Nigeria, Eritrea und Somalia“. Am 2. Oktober wurde die Bank der Begegnung der Öffentlichkeit übergeben. Sie befindet sich im kleinen Park vor dem Mehrgenerationenhaus „Zenja“. Die Länge der Bank ist so gestaltet, dass in Zeiten von Corona auch „mit Abstand“ Begegnung möglich ist.

### **Bundesweiter Vorlesetag:**

Am bundesweiten Vorlesetag im vergangenen Jahr wurde an vielen Orten in der Stadt Germering vorgelesen.

Auch in den Asylunterkünften wurde aus verschiedenen Büchern auf Deutsch, Arabisch, Französisch und Englisch vorgelesen. Dabei übernahmen die Kinder teilweise das Vorlesen und freuten sich, dies in ihrer Heimatsprache tun zu können. Der Vorlesetag wird nach Möglichkeit auch in diesem Jahr bundesweit am 20. November stattfinden, Germering ist natürlich wieder mit dabei!

### **Fachbereich Integration und Migration**

Ein Aufgabenschwerpunkt der Fachstelle für Integration ist es, das speziell für Germering 2012 entwickelte Integrationskonzept umzusetzen.

Im Zeitraum von November 2019 bis einschließlich 06. August 2020 fanden trotz zeitweiser Corona-Einschränkungen 392 Beratungsgespräche statt. Die meisten Klienten (34,7%) erhielten Unterstützung im Bereich berufliche Integration, z.B. Beratung bei der Ausbildung, Vermittlung von Praktikumsplätzen und Jobs sowie Hilfe bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen.

Weitere Unterstützungsangebote waren das Erklären von Briefen und Mithilfe beim Ausfüllen von Dokumenten, Fragen rund um Sprachkurse und individuelle Unterstützung von Personen mit Migrationshintergrund in Problemlagen.

Neu ist das Projekt LALELU (Lasst uns lernen, Lösungen finden und unterhalten): ein niedrigschwelliges Angebot für erwachsene Personen mit Migrationshintergrund, um einerseits das Gelernte in den Deutschkursen weiter zu vertiefen (dafür steht das Lernen) und um andererseits ins Gespräch miteinander zu kommen. Alltagsorgen und -wünsche werden thematisiert und dadurch soziale Kontakte geknüpft (dafür steht das „Lösungen finden und unterhalten“).

Das Projekt ist eine Kooperation mit dem Sprachkursträger Mukule e.V.. In dessen Räumlichkeiten wird das Projekt immer samstags am Vormittag durchgeführt. Momentan ruht das gesamte Projekt Corona-bedingt, soll aber unter Einhaltung der dann aktuellen Vorschriften im Herbst wiederbeginnen.

### **Interkultureller Treffpunkt 'Vielfalt leben'**

Der Interkulturelle Treffpunkt fand 2020 kurz vor dem Lock-down noch einmal statt. Das Thema „Armenien“ lockte fast 60 Personen in das Foyer der Stadtbibliothek, dabei kamen neben vielen Germeringer\*innen auch Interessierte aus dem Münchner Umland.

Es ist geplant, dass das Integrationsforum sich im Herbst wieder trifft und sich dabei neu zusammensetzt. Dazu werden neben den bisherigen Vertreter\*innen aus Politik, Verwaltung, Institutionen und Bürger\*innen neue Interessierte eingeladen, um mitzuwirken.

Inwieweit eine Interkulturelle Woche 2021 stattfinden kann, ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht absehbar. Gleiches gilt für das internationale Programm im Rahmen des Stadtfestes. Die Planungen gehen aber weiter.

Deutschkurse für Kinder und Jugendliche an Schulen:

Nach einer Corona-bedingten Unterbrechung konnte in den meisten städtischen Schulen der Unterricht peu a peu wiederaufgenommen und unter Einhaltung der geltenden Bestimmungen weiter ausgebaut werden.

Nachdem ich mit meinen Ausführungen nun am Ende angelangt bin, mache ich den Platz am Mikrofon frei für Stadtbaumeister Jürgen Thum...

## **Jürgen Thum**

### **Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt**

#### **Innenstadtentwicklung – Bahnhofsareal und nördlich anschließende Flächen (auch Digi Club, etc.)**

Zur Weiterentwicklung der Innenstadt wurde bereits im Jahr 2016 zwischen Bahnhofsvorplatz und der Landsberger Straße vorausschauend ein Realisierungswettbewerb durchgeführt. Nun wurde das Grundstück Fl.Nr.388/3, Landsberger Straße 49, ehemals Möbel Grollmus, von der Stiftung für digitale Bildung erworben, um dort ein Zentrum für digitale Bildung, Co-Working sowie Wohnen zu etablieren.

Auf Basis des Wettbewerbsergebnisses und der veränderten Nutzungsanforderungen wurde das städtebauliche Konzept weiterentwickelt, um dort einen Bebauungsplan aufzustellen. Der Planungs- und Bauausschuss hat in der Sitzung am 14.07.2020 diesem Konzept zugestimmt.

Im IV. Quartal 2020 soll im Stadtrat der Aufstellungsbeschluss und der erste Verfahrensschritt mit der sog. „frühzeitigen Träger,- Behörden und Öffentlichkeitsbeteiligung“ erfolgen.

#### **Machbarkeitsstudie Volksfestplatz**

Seit einigen Jahren findet auf der ursprünglich für die Volksfestnutzung angelegten und vollständig versiegelten Fläche des sog. Volksfestplatzes - bis auf den Wochenmarkt und die Flohmärkte - keine attraktive öffentliche Nutzung mehr statt. Daher stellte die Stadt bereits 2017/2018 Überlegungen zur Umgestaltung der städtischen Fläche an und meldete den sog. Volksfestplatz im Rahmen der Städtebauförderung als Maßnahme zur Umgestaltung an.

Planungsgedanke war, die Platzfläche weitmöglich zu entsiegeln und mit einem hohen Grünanteil neu zu gestalten. Die Regierung von Oberbayern nahm daraufhin dieses Vorhaben in das Bayerische Städteförderprogramm zur „Flächenentsiegelung“ auf.

Der erste Planungsschritt bestand in der Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie mit der Vorgabe, Möglichkeiten zur ökologischen Aufwertung der Platzfläche aufzuzeigen. Dabei wurde an eine weitgehende Begrünung gedacht. Die Nutzbarkeit für die Öffentlichkeit, insbesondere für die Marktnutzung, sollte aber beibehalten werden.



Ziel der Umgestaltung soll sowohl ein Beitrag zum gesellschaftlichen Miteinander, wie auch ein ökologischer Beitrag zum Klimaschutz im innerstädtischen Bereich sein.

Nachdem seitens der Stadt jedoch auch eine dringliche Notwendigkeit zur Errichtung von Kinderbetreuungsmöglichkeiten besteht, wurde beschlossen, einen Teil der Gesamtfläche zur Errichtung einer Kinderbetreuungseinrichtung zu verwenden.

Der mit der Erarbeitung der Machbarkeitsstudie beauftragte Planer hat die zu berücksichtigenden Aspekte zeichnerisch dargestellt und eine Grundlage für weitere Planungsschritte geschaffen.

Die Machbarkeitsstudie soll der Öffentlichkeit auf einer „elektronischen Plattform“ Anfang nächsten Jahres zur Diskussion vorgestellt werden.

Im Anschluss ist die Durchführung eines städtebaulichen Realisierungswettbewerbs für den Volkfestplatz vorgesehen.

### **Städtebaulicher Wettbewerb „Ehemaliges Kasernengelände“**

Nach dem Erwerb der Flächen des „Ehemaligen Kasernengeländes“ am nördlichen Ende der Otto-Wagner-Straße und deren Umgemeindung nach Germering, hat sich die Stadt im Rahmen eines Nutzungskonzepts Gedanken zur weiteren Nutzung der bestehenden Gebäude samt Freiflächen gemacht und beschlossen, auf dieser Grundlage einen städtebaulichen Realisierungswettbewerb durchzuführen.

Der Wettbewerb wurde mit der Sitzung des Preisgerichts im April und der anschließenden, öffentlichen Ausstellung aller 16 eingereichten Wettbewerbsbeiträge in der Germeringer Stadthalle abgeschlossen.

Im Rahmen eines Pressetermins wurde der erstplatzierte Planungs-Entwurf des Architekturbüros Beer, Bombé, Dellinger aus Greifenberg mit BEM Landschaftsarchitekten, München der Öffentlichkeit vorgestellt. Das Wettbewerbsverfahren wurde durch die der Regierung von Oberbayern, Städtebauförderung begleitet und mit Zuwendungen aus dem Förderprogramm: „Militärkonversion“ bedacht.

Vorgesehen ist nun, unter Berücksichtigung der aktuell schwierigen städtischen Haushaltslage, ggf. schrittweise, mit der notwendigen Sanierung des Gebäudebestands zu beginnen.

Gleichzeitig sind die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Umsetzung des prämierten Wettbewerbsentwurfs einzuleiten, also die Aufstellung eines Bebauungsplans und Änderung des Flächennutzungsplans.

### **DWD Wind-/Klimagutachten**

Aufgrund geplanter Neubebauungen im Stadtgebiet kam immer wieder die Frage nach dem sog. Windgutachten auf, das die Stadt bereits im Jahre 1998 vom Deutschen Wetterdienst für den Raum Germering erarbeiten ließ. Nachdem das damalige Gutachten nun bereits knapp über 20 Jahre alt ist, hat der Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss in seiner Sitzung am 23.07.2020 beschlossen, eine Aktualisierung der lokalklimatischen Windverhältnisse im Raum Germering durch den Deutschen Wetterdienst durchführen zu lassen. Die Untersuchung wird zwei Verfahrensmethoden parallel beinhalten.

Zum Ersten wird der Deutsche Wetterdienst mit Hilfe eines digitalen Kaltluftabfluss-Modells rechnerisch ermitteln, wie die klimatischen Bedingungen im Raum Germering zu bewerten sind.

Mit ersten Ergebnissen wird voraussichtlich Anfang 2021 zu rechnen sein.

Weiterhin wurde der Deutsche Wetterdienst beauftragt, Windmessungen über den Zeitraum eines Jahres durchzuführen und die Ergebnisse im Rahmen eines Gutachtens zu bewerten.

### **Bebauungspläne Kreuzlinger Feld**

Bereits im Flächennutzungsplan von 2006 ist das Areal des „Kreuzlinger Feldes“ überwiegend als Wohnbaufläche – damals noch mit einem Anteil an Gewerbe entlang der S-Bahn-Stecke – dargestellt. Das Areal umfasst ca. 10 ha. Bei dieser Größe ist eine vorausschauende Überplanung des Gesamtgebietes – auch – oder gerade dann -, wenn es abschnittsweise realisiert werden soll - sinnvoll und notwendig.

Dazu hat die Stadt zunächst im Jahr 2018 einen „städtebaulichen Rahmenplan“ aufgestellt.

Ein „städtebaulicher Rahmenplan“ ist eine sog. informelle Planung. Es gibt dafür kein standardisiertes Verfahren aus dem Baugesetzbuch. Er schafft auch kein Baurecht. Der Rahmenplan ist jedoch die Grundlage für unsere weiteren Planungen. Die Inhalte des Rahmenplans und die städtebaulichen Zielsetzungen (wie Anzahl der Geschosse der Gebäude, innere Erschließung, Konzept der Tiefgaragen unter den Gebäuden, Freibereiche zwischen den Wohngebäuden und begrünte und untereinander vernetzte Freiflächen) haben wir schon vor zwei Jahren ausführlich erläutert. Sie können die Inhalte auf unserer Homepage nachlesen.

Auf Grundlage dieses Rahmenplans wurde ein erstes Verkehrsgutachten erstellt, das die Erschließung, den ÖPNV sowie den Anschluss an das Fahrradwegenetz berücksichtigt. Auch dieses Gutachten steht auf der Homepage der Stadt und kann eingesehen werden.

Innerhalb des gesamten Quartiers sollen grundsätzlich oberirdisch keine Autos fahren. Die öffentliche Erschließung ist für Fahrradfahrer\*innen und Fußgänger\*innen

geplant. Ausgenommen sind natürlich Rettungsfahrzeuge oder z.B. Fahrzeuge von Handwerksbetrieben.

Auch Überlegungen zu innovativen Mobilitätskonzepten mit z.B. Fahrrad- und Car-Sharing-Modellen sollen in den weiteren Planungen so berücksichtigt werden, dass ein Verzicht auf Autos möglich ist. Ein Standort für die Mobilitätsstationen des Landkreises, die möglichst bei einer Bushaltestelle sein sollte, ist in diesem Gebiet vorgesehen.

Am 02.07.2019 hat der Stadtrat auf Grundlage des Rahmenplans sowohl den Aufstellungsbeschluss für zwei Bebauungspläne für einen Teil der Grundstücke gefasst als auch den Änderungsbeschluss für den Flächennutzungsplan. Einer der beiden Bebauungspläne soll ein Wohngebiet ausweisen (ca. 1/2 der Gesamtfläche). Der zweite (ca. 1/4 der Fläche) zielt auf ein sog. Sondergebiet für Einzelhandel/ Wohnen sowie für Gemeinbedarf Schule/Kinderbetreuung ab. Dabei hat der Stadtrat die Anregungen von Bürger\*innen aufgenommen und beschlossen, dass (im Unterschied zur Rahmenplanung) auf ein fünftes (E+4) Geschoss grundsätzlich verzichtet, also max. E+3 gebaut werden soll (7 Gebäude E+1, 28 Gebäude E+2; 25 Gebäude E+3).

Auf Grundlage des Bebauungsplanvorentwurfs wurde das Verkehrsgutachten von einem weiteren Verkehrsplanungsbüro überprüft und fortgeschrieben.

Die Bebauungsplanvorentwürfe wurden am 14.01.2020 vom Stadtrat befürwortet und es wurde beschlossen, die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung durchzuführen sowie die Träger öffentlicher Belange/Behörden zu beteiligen.

Die Bebauungsplanvorentwürfe konnten im Rathaus vom 12.03.2020 bis 24.04.2020 eingesehen werden. Die notwendigen fachlichen Untersuchungen zum Immissionsschutz, zum Verkehr und zum Einzelhandel wurden erstellt. Den Bebauungsplänen ist auch eine Begründung mit Umweltbericht beizufügen. Der Umweltbericht enthält die Belange des Umweltschutzes (Klima und Lufthygiene, Boden, Grundwasser und Oberflächenwasser, Tiere und Pflanzen, Lärm, Erholungseignung, Kultur und Sachgüter), die aufgrund der Umweltprüfung ermittelt und bewertet sind.

Es gingen über 80 Schreiben von Bürgerinnen und Bürgern, sowie mehrere Fachstellungnahmen ein.

Der Planungs- und Bauausschuss hat sich in zwei Sitzungen am 15. und 24. September mit den Anregungen auseinandergesetzt.

Im Stadtrat ist danach der sog. „Billigungsbeschluss“ zu fassen.

Danach erfolgt der nächste Verfahrensschritt, die „öffentliche Auslegung“. Auch hier können sich wieder Bürger\*innen und Behörden beteiligen und eine Stellungnahme abgeben.

Begleitend zum gerade beschriebenen Verfahren sind entsprechende städtebauliche Verträge nach dem Grundsatzbeschluss des Stadtrats zu gefördertem Wohnraum mit einem Anteil von 30 % u.a. für sog. EOF-Wohnraum (einkommensorientierte Förderung) oder andere begünstigte Wohnungen mit reduziertem Mietzins und mit

Belegungs-, Besetzungs- oder Benennungsrechten für die Stadt (z.B. auch Mehrgenerationenwohnen oder Wohnraum für die örtliche Bevölkerung) sowie zu den Folgekosten für z.B. Kindertagesstätten oder den Grundschulausbau etc. zu erarbeiten.

Und ich sage es gern an dieser Stelle noch einmal: Wohnbebauung nur dann, wenn Kinderbetreuung in Kindertagesstätten und Schulen gesichert ist.

### **Postverteilzentrum**

Zur neu geplanten „Niederlassung Brief“ der Deutschen Post AG hat der Stadtrat am 21.05.2019 einen sogenannten Aufstellungsbeschluss gefasst.

Seit längerem ist bekannt, dass auf Flächen im Germeringer Norden, die sich im Übrigen alle in privatem Besitz befanden und befinden, westlich angrenzend an die Gebäude der DHL, eine neue Niederlassung „Brief“ gegründet werden soll. Der Rahmenplan aus dem Jahr 2001 sieht für diesen Bereich bereits eine gewerbliche Nutzung vor.

In der letzten Bürger\*innenversammlung haben wir über die Planung der Post unter anderem zum Bau, zur Verkehrsabwicklung und zur Anzahl an Arbeitsplätzen berichtet.

Wichtig für die Entscheidung des Stadtrates waren Germeringer Interessen. Unterschiedlichste Aspekte wurden von den Stadtratsfraktionen oder einzelnen Stadträt\*innen unterschiedlich gewertet. Während für einige Kolleginnen und Kollegen z.B. die (wohnnahen und damit auch umweltfreundlichen) Arbeitsplätze und Gewerbesteuer für wichtig erachtet wurden, lehnten andere jegliche weitere Verkehrsbelastung ab. Die einen achteten darauf, dass das Stadtgebiet selbst von Verkehr freibleibt und möglicher zusätzlicher Verkehr „überregional“ bewältigt werden kann. Andere legten besonderen Wert auf die Einbindung der Gebäude in ein Netz von Ausgleichsflächen, Dachbegrünung, Photovoltaikanlagen und den Einsatz von E-Mobilität. Manche kritisierten die Ausmaße des Gebäudes oder überhaupt eine weitere Umsetzung des Rahmenplans „Germeringer Norden“ ... Den Antrag, den Rahmenplan zu ändern oder aufzuheben, stellte allerdings keine Fraktion. An einer gewerblichen Entwicklung soll demnach also grundsätzlich festgehalten werden.

Die Vielfalt an Interessen, Meinungen und Sichtweisen führten zu intensiven, konstruktiven Diskussionen. In einer namentlichen Abstimmung fand das Vorhaben im Stadtrat am 21.05.2019 mit 22 zu 19 Stimmen (quer durch fast alle Fraktionen) eine - wenn auch knappe - Befürwortung.

Der Bebauungsplanvorentwurf wurde vom Stadtrat in seiner Sitzung am 05.11.2019 mit deutlichen 23 zu 14 Stimmen befürwortet.

Weiter wurde beschlossen, die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung durchzuführen und die Träger öffentlicher Belange/Behörden zu beteiligen. Eine Anregung aus der

direkten Nachbarschaft ging ein zum Thema Lärmschutz. In öffentlicher Sitzung wurde das Anliegen behandelt und floss in die Planungen ein.

Die GRÜNEN im Stadtrat stellten Anfang 2020 einen Antrag auf ein Ratsbegehren. Dieser Antrag wurde im Stadtrat abgelehnt.

Nach Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung und nach Einarbeitung und Berücksichtigung der Anregungen von Bürger\*innen und Trägern öffentlicher Belange/Behörden in der Planung fasste der Stadtrat am 07.07.2020 dazu den sog. „Billigungsbeschluss“.

Darauf folgte die „öffentliche Auslegung“ des Bebauungsplanentwurfs. Auch hier konnten die Bürger\*innen wiederum von Freitag, den 21. August 2020 bis einschließlich Montag, den 28. September 2020 Stellungnahmen abgeben. Drei Stellungnahmen von Bürger\*innen sind eingegangen.

Am 13.10.2020 befasste sich der Planungs- und Bauausschuss mit allen in diesem Verfahrensschritt eingegangenen Stellungnahmen. Sobald die sich daraus ergebenden Änderungen eingearbeitet sind, kann der Stadtrat den sog. Satzungsbeschluss fassen.

Da es sich bei dem „Postverteilerzentrum“ (nicht um eine allgemein nutzbare Gewerbefläche, sondern) um ein Vorhaben mit einem konkreten Zweck handelt, wird der Bebauungsplan als sogenannter „Vorhabenbezogener Bebauungsplan“ mit „Vorhaben- und Erschließungsplan“ durchgeführt werden. Im Unterschied zu einem „normalen“ Bebauungsplan wird dabei zusätzlich mit dem Investor ein „Durchführungsvertrag“ geschlossen, der Festsetzungen ermöglicht, die über einen normalen Bebauungsplan hinausgehen. Daher können wir auf städtebaulich begründete Interessen der Stadt zusätzlich eingehen. Als Beispiel nenne ich hier die Übernahme aller Kosten für die Bauleitplanung und für die Gutachten. Auch die naturschutzrechtlichen Ausgleichsflächen, Fassadenbegrünung, Photovoltaik etc. können festgeschrieben werden.

Über das Bürgerbegehren werden Sie heute Abend gesondert von Dagmar Hager, Leiterin des Verwaltungs- und Rechtsamtes, informiert.

Weitere Themen aus dem Bauamt:

### **Umfahrung Straße Am Forst**

In der Umwelt- Planungs- und Bauausschusssitzung am 29.10.2009 wurden Planungsvarianten für eine Entlastungsstraße der „Straße Am Forst“ beraten. Die Verwaltung wurde daraufhin beauftragt, zwei Varianten genauer zu untersuchen.

In der Umwelt- Planungs- und Bauausschusssitzung am 05.07.2011 wurde beschlossen,

der staatlichen Straßenbauverwaltung eine Variante wegen des Anschlusses an die Staatsstraße M 21 zur Prüfung vorzulegen. Gleichzeitig wurde eine Machbarkeitsstudie (06.10.2011) zur Entlastung der „Straße Am Forst“ mit einem Gutachten zu speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung durchgeführt.

Die staatliche Straßenbauverwaltung sah eine Einmündung in die M 21 (Straße nach Planegg) wegen deren hohen Verkehrsbelastung kritisch. Gleichzeitig wurde aufgrund der Straßenplanung ein Eingriff in den Bannwald mit ca. 2.090 m<sup>2</sup> als erforderlich angesehen. Da dafür ein Ausgleich von mindestens gleicher Größe nötig ist, wurden Kosten in Höhe von ca. € 1,5 Mio. angesetzt

Der Umwelt- Planungs- und Bauausschuss hat am 06.12.2011 beschlossen, die Planungen nicht weiter fortzuführen.

Mittelfristig ist durch die Planungen des Tanklagerbetreibers (Erweiterung des KIM, etc.) mit einer Verkehrszunahme des Schwerlastverkehrs auf Straße und Schiene zu rechnen. Gespräche mit der Gemeinde Krailling sind geplant.

### **Straßenbeleuchtung**

Bereits seit 2014 wird bei Straßenerneuerungen die LED-Technik für die Straßenlaternen erfolgreich angewandt.

Alle Ampelanlagen im Stadtgebiet sind seit 2017 auf LED umgerüstet.

Nach einer positiven Vorberatung im Umwelt-, Planungs-, und Bauausschuss hat der Stadtrat 2019 beschlossen, die Straßenbeleuchtung im gesamten Stadtgebiet schrittweise auf LED umzustellen.

In Germering ist die Bayernwerk Netz GmbH für die Projektierung, den Bau und den Unterhalt der städtischen Straßenbeleuchtungsanlagen zuständig.

Die Lebensdauer von Straßenlaternen beträgt etwa 30 Jahre. In vielen Straßen ist dieses Alter bereits deutlich überschritten und eine Reparatur – insbesondere bei den Holzmasten - nicht mehr wirtschaftlich.

Der Lichtverlust der älteren Beleuchtungskörper ist hoch, da die Lichtstrahlen nicht durch Spiegel zielgerichtet in die gewünschte Richtung gelenkt werden können. Die geplanten LED-Leuchten können gezielt ausgerichtet werden und ermöglichen sehr gleichmäßiges und steuerbares Licht. Dadurch werden kaum Lichtstrahlen in Vorgärten oder Wohnräume fallen und es gibt auch weniger Lichtverschmutzung.

Die Lebensdauer der LED-Leuchten ist mit 7 - 10 Jahren auch höher als die der herkömmlichen Leuchtmittel, die max. 5 Jahre halten.

Zudem dimmen wir die Leuchten in den Nachtstunden von ein Uhr nachts bis fünf Uhr früh um bis zu 50% der Leistung.

Bei einer kompletten Umrüstung auf LED ist es uns möglich, ca. 650 T kW/h pro Jahr einzusparen, oder, anders ausgedrückt 344 to/CO<sub>2</sub>.

Insgesamt sollen nach dem Konzept der Bayernwerke schrittweise alle 3.179 Leuchten ausgetauscht werden.

Wo möglich, sollen die bestehenden Masten belassen und die Leuchtmittel ausgetauscht bzw. die bestehenden Leuchtenköpfe abgeschnitten und durch LED-Köpfe ersetzt werden.

Die Projektkosten betragen insgesamt ca. 1.860.000 €. Im Haushalt sind die zu erwartenden Herstellungskosten auf 6 Jahre (bis 2024) verteilt vorgesehen.

Im Jahr 2021 soll die Umrüstung der Straßenbeleuchtung gemäß des Stadtratsbeschlusses weitergeführt werden, soweit die eingeplanten Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

Vorrangig sollen 2021 die „Hauptverbindungsstraßen“ angegangen werden, wie z. B. Landsberger Straße, Münchener Straße, Augsburger Straße, Hartstraße, Germeringer Spange.

Ist eine Straßenlampe defekt, gibt es für die Bürger\*innen ab sofort zwei Möglichkeiten, den Schaden zu melden: Entweder telefonisch am Infopoint (wie bisher) oder direkt per Link ans Bayernwerk:

<https://energieportal.bayernwerk.de/schadensmelder/reporting/09179123>

Der Online-Schadensmelder auf der städtischen Homepage ist auch damit verlinkt.

### **Errichtung Kompakt WC-Anlage am S-Bahnhof Germering-Unterpfaffenhofen**

Nach jahrelangen Verhandlungen mit der Bahn und 3-monatiger Bauzeit konnte die WC-Anlage am S-Bahnhof Germering-Unterpfaffenhofen Mitte Juni 2020 erfolgreich in Betrieb genommen werden.

Die Benutzung ist kostenfrei und bislang sind keine Störungen an der Anlage aufgetreten.

Die Anlage wird laut einer Auswertung der Wartungsfirma ca. 100-mal am Tag genutzt – Tendenz steigend – bis Anfang September waren es 6.500 Nutzungen. Die Gesamtkosten ohne Wartung erreichten eine Höhe von 300.000,- €; sowohl die Investition als auch die Wartung werden von der Stadt bezahlt.

### **Baumaßnahmen Sportanlagen (SVG, SCUG)**

#### SCUG:

Die stetig wachsende Anzahl an Mitgliedern und die verschiedensten Nutzungen lassen auch die Sportanlage des SCUG an ihre Grenzen stoßen.

Daher haben wir eine Planungsstudie in Auftrag gegeben, die die Möglichkeiten der optimierten Nutzung des vorhandenen Grundstücks aufzeigen soll. Insgesamt neun Varianten wurden erarbeitet. Der Verein hat ein „Ranking“ erstellt und seine Präferenzen dargestellt.

Die Grobkosten – geschätzt sind es bis zu 4,5 Mio. € (inklusive Planung) - für die seitens des Vereins bevorzugte Variante liegen vor. Aktuell werden in Abhängigkeit der Haushaltslage mögliche Umsetzungsschritte geprüft.

In die Duschen und Außenanlagen haben wir unabhängig davon investiert.

Um Funktionalität und Gesamtbild zu verbessern, wurden neue Beregnungsanlagen für die Rasenplätze installiert. Die bestehende Flutlichtanlage wurde auf LED umgerüstet und auf den Nebenplatz erweitert. Diese Maßnahmen sind heuer umgesetzt und in Betrieb.

#### SVG:

An der Max-Reger-Str. läuft derzeit die Planung für die Sanierung der Wegeführung um das Stadion. Die unter der Asphaltfläche verlaufenden Wasserleitungen, Strom und Entwässerungseinrichtungen für die Außenanlagen müssen erneuert werden. Die Leistungen sollen im Herbst vergeben werden, der Baubeginn ist im Frühjahr 2021 geplant. Wir rechnen mit Kosten zwischen 200.000 und 300.000,- €.

#### **Errichtung einer Tragluft-Tennishalle (TCK)**

Der Antrag auf Vorbescheid lag dem Planungs- und Bauausschuss am 23.06.2020 zur Kenntnissnahme vor. Aufgrund der derzeitigen Situation steht noch nicht fest, wann mit dem Aufbau begonnen werden kann. Es steht noch eine Entscheidung der Mitgliederversammlung des Vereins aus.

Geplant ist, dass Ende des Jahres über einen Investitionszuschuss für das Projekt im Hauptausschuss entschieden wird.

#### **Erweiterung Feuerwehrhaus FFW Germering**

Das Feuerwehrhaus Germering an der Augsburgstraße soll nach Osten erweitert werden. Dabei werden neue Stellplätze für zusätzliche Einsatzfahrzeuge, eine moderne Werkstatt und eine neue Atemschutzwerkstatt sowie möglicherweise zwei Betriebswohnungen errichtet. Wir befinden uns derzeit in der Planungsphase. Ein Baubeginn ist für Ende 2021 angedacht.

Und weil es thematisch gerade gut einzufügen ist, übernehme ich an dieser Stelle kurz einen Bericht aus einem anderen Fachbereich:

#### **Bezuschussung einer Fahrzeugbeschaffung für den Bevölkerungsschutz**

Die Bereitschaft Germering des Bayerischen Roten Kreuzes, Kreisverband FFB, beantragte die Zuschussung für ein neues Fahrzeug für den „Bevölkerungsschutz“. Der Hauptausschuss des Stadtrates hat in seiner Sitzung im Juli beschlossen, sich an den Kosten hierfür gemäß den Zuschussregularien mit 8.200 Euro zu beteiligen.

Das Fahrzeug soll insbesondere für Transport- und Fahrdienste vor Ort eingesetzt werden (nicht Sanitäts- und Rettungsdienst). Es besteht die Möglichkeit, bis zu 4 Rollstühle aufzunehmen. Bei vielen Ereignissen in der jüngsten Vergangenheit war das BRK gefordert, Betroffene zu betreuen, zu verpflegen und zu transportieren, z.B. Personen, die im Rahmen eines Wohnungsbrandes ihr Obdach verloren haben oder im Rahmen der Beseitigung der Schäden durch das Hagelunwetter 2019.

Und nun zurück zum Bauamt...



## **Fahrradstraßen; u.a. auch Untere Bahnhofstraße**

Die Stadt Germering hatte durch das Institut für innovative Städte (i.n.s.) bereits im Februar 2017 eine Untersuchung zur Radverkehrsführung in der Unteren Bahnhofstraße beauftragt. In dieser Untersuchung spielte auch die Anlage von Schutzstreifen eine Rolle. Das Fachbüro hat aufgrund der örtlichen Situation die Markierung von beidseitigen Schutzstreifen empfohlen. In seiner Sitzung am 22.06.2020 hat sich der Runde Tisch Radverkehr unter fachlicher Begleitung des i.n.s. mit dieser Maßnahme erneut befasst und sich nach eingehender Beratung einstimmig für eine Umsetzung ausgesprochen – jedoch mit einer Fortführung des Schutzstreifens bis zur Augsburgers Straße.

Bei Schutzstreifen handelt es sich um unterbrochene („gestrichelte“) Markierungen (12 cm Breite) am Fahrbahnrand. In regelmäßigen Abständen werden Fahrradpiktogramme angebracht. Schutzstreifen sollen aus Sicherheitsgründen mindestens 1,50 m breit sein, die vorgeschriebene Regelbreite liegt zwischen 1,25 m und 1,75 m. Die Kernfahrbahn zwischen den Schutzstreifen muss mindestens 4,5 m breit sein. Diese Anforderungen werden in der Unteren Bahnhofstraße – wenn auch knapp – eingehalten.

Auf Schutzstreifen ist das Halten und Parken verboten. Die Schutzstreifen selbst stehen gemäß StVO vorwiegend dem Radverkehr zur Verfügung, dürfen jedoch von Kraftfahrzeugen im Bedarfsfall überfahren werden. In der Unteren Bahnhofstraße wird dies insbesondere in Begegnungsfällen mit LKW- bzw. Linienbusverkehr der Fall sein.

Im Zuge der Markierung der Maßnahme bietet es sich an, auch Verbesserungen für den Radverkehr im Knotenpunkt Augsburgers Straße zu prüfen und ggf. umzusetzen. Denkbar sind z.B. aufgeweitete Radaufstellstreifen für Linksabbieger oder ein Grünpfeilschild für rechtsabbiegende Radfahrer. Dieses Grünpfeilschild wurde mit der StVO-Novelle 2020 eingeführt. Diese ergänzenden Maßnahmen werden auch im Radverbindungskonzept für die Gesamtstadt eine Rolle spielen.

Die Umsetzung der bereits beschlossenen Fahrradstraße im Verlauf der Südentstraße-Eisenbahnstraße-Stegmairstraße verzögert sich zunächst leider aus personellen Gründen.

Für den Umbau der Einmündung der Oberen Bahnhofstraße in die Landsberger Straße, ein wesentlicher Baustein für eine durchgehende Radverbindung entlang der Landsberger Straße, sind die Planerleistungen vergeben, so dass mit einer Umsetzung im kommenden Jahr zu rechnen ist.

## **Allgemein Radverkehr/Fahrradfreundliche Stadt/Förderprogramm Lastenräder/Erste-Hilfe-Stationen für Fahrräder/Beschilderung**

Der gerade schon genannte Runde Tisch Radverkehr (RTR) wurde 2015 eingerichtet. Er führt die wichtigsten Bereiche aus Verwaltung, Stadtrat und Öffentlichkeit, die sich mit den Belangen des Fahrradverkehrs befassen, zusammen.

Gegenüber der bisherigen Zusammensetzung hat sich insbesondere durch die Wahl des neuen Stadtrats die personelle, nicht aber die grundsätzliche Zusammensetzung geändert. Sie sehen die neue Besetzung hinter mir auf der Folie.

Von der Stadtverwaltung sind im RTR vertreten:  
der Fahrradbeauftragte Thomas Wieser, das Sachgebiet (SG) Tiefbau (derzeit nicht besetzt), vom SG Straßenverkehrsrecht Susanne Steer und aus dem Bauhof der stellvertretende Bauhofleiter Michael Seeholzer. Ebenso vertreten ist die Germeringer Polizei (PHMin Sabine Hochholdinger), als Interessenvertretung der Germeringer Radler\*innen der ADFC (der Ortsvorsitzende Dr. Michael Sigmund und Katrin Lehrack) und als Vertreter der Arbeitsgruppe „Radverkehr“ des Umweltbeirats Dr. Christian Heyne.

Aus dem Stadtrat sind vertreten:

CSU - Benedikt Nesselhauf, Grüne - Dr. Gerhard Blahusch, SPD - Fereschteh Erschadi-Zimmermann, FWG/UBG - Franz Hermansdorfer (gleichzeitig Verkehrsreferent), ÖDP/Parteilose - Maximilian Streicher, FDP - Dr. Peter Klotz, Linke -Stefanie Lehenmeier.

Die Sitzungen finden in unregelmäßigen Abständen statt.

Zur Förderung des Radverkehrs wurden im Jahr 2020 folgende Maßnahmen von der Stadt durchgeführt:

Service-Stationen an jedem S-Bahn-Haltepunkt und am Germeringer See (div. Fahrradwerkzeuge).

Seit Frühjahr gibt es Doppelstockparker (16 Stellplätze) hinter dem Rathaus.

Das 12. Stadtradeln fand in der Zeit vom 13. September bis 3. Oktober statt.

Aufgrund der Pandemie-Einschränkungen nicht wie geplant im Mai 2020. Insgesamt sind 845 Radlerinnen und Radler in 31 Teams geradelt. Hierbei wurden insgesamt 123.684 km zurückgelegt. Die CO<sup>2</sup> Ersparnis lag bei 18 Tonnen.

Das Förderprogramm für Lastenräder läuft seit September noch bis zum Ende des Jahres 2020. Germeringer\*innen mit Hauptwohnsitz können bis zu 500 € Zuschuss für ein Lastenrad beantragen.

Von den 20.000 € Fördergeldern sind bisher 4.000 € ausbezahlt worden. Es stehen also noch Mittel zur Verfügung. Sie können gerne Ihre Anträge beim Umweltamt einreichen. Alle Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

### **Radverkehrskonzept Gesamtstadt**

Das Radverkehrskonzept (z.B. Art der Kennzeichnungen, Freigabe von Einbahnstraßen), das auch wesentliche Grundsätze des Radverkehrs in Germering beinhalten soll, wird ebenfalls vom eben erwähnten Institut für innovative Städte bis Ende 2021 erarbeitet.

## **Abfall/Kippen**

Unter dem übergeordneten Motto „Für ein sauberes Germering“ gibt es neue Kennzeichnungen für die „Beutel fürs Häufchen“ und die allgemeine Beschilderung der Abfallbehälter, alles unter dem Dach der Marke Germering. Ebenso neu: an mehreren Stellen die Aufforderung an alle Raucher\*innen, die Kippen im Abfall zu entsorgen und nicht einfach auf den Boden zu werfen. Gerade das achtlose Wegwerfen der Kippen im Spielplatz- oder Kita-Bereich, wo das Rauchen ohnehin verboten ist, stellt eine potentiell tödliche Gefahr für Kinder dar.

## **Antrag Umweltbeirat: kostenlose Ausgabe heimischer Laubbäume an Bürger\*innen in Germering zur Pflanzung auf eigenen Grundstücken**

Vorgesehen ist die Ausgabe der Bäume am Samstag, den 24. Oktober 2020 zwischen 10 und 12 Uhr. Zur Verfügung stehen 30 Feldahorne, 30 Elsbeeren, 20 Hainbuchen und 30 Apfelbäume. Sie werden nach vorheriger Anmeldung (im SG Umweltangelegenheiten) ausgegeben. Noch haben Sie Gelegenheit sich per Mail anzumelden, die Ausgabe ist am kommenden Samstag.

## **Tätigkeitsbericht der Dipl.-Biologin Claudia Müller**

Frau Diplom-Biologin Claudia Müller ist für die Stadt im Sachgebiet Umweltangelegenheiten als Honorarkraft tätig. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind u.a.:

- Bestandsaufnahme von Biotop- und sonstigen naturnahen Flächen, sowie die Gliederung und Beurteilung von vorhandenen und neu anzulegenden Ausgleichsflächen und die Ausarbeitung von Pflegeplänen (Bahnstromleitung, Öko-Konto);
- Beratung der Stadtgärtnerei zum Baumerhalt und zur Baumgesundheit;
- Ergänzung innerstädtischer Grün- und Blühinseln in Zusammenarbeit mit der Stadtgärtnerei, woraus langfristig eine höhere Bienenfreundlichkeit im städtischen Grün resultieren soll;
- Betreuung des Uferrandstreifens am südlichen Ufer des Holzbaches in Zusammenarbeit mit den dort tätigen Landwirten.

## **Sicherheitskonzept Germeringer See**

Aufgrund der rechtlichen Unsicherheiten, die sich im Jahr 2019 bezüglich der Betreiberverantwortung bei Badegewässern ergeben haben, wurde eine haftungsrechtliche Untersuchung (Sicherheitskonzept) in Auftrag gegeben. Wesentliche Anregungen aus diesem Sicherheitskonzept sind: die Neufassung der Grünanlagensatzung (Germeringer See als Natur-Bad und Teil des Erholungsgeländes am Parsberg) und eine neue Ausschilderung im Erholungsgebiet.

## **Saatkrähenkolonie**

Die beiden Saatkrähenkolonien im Erikapark und im Rathauspark/Josef-Kistler-Straße hatten zunehmend zu Beschwerden der Anlieger\*innen geführt. Deshalb wurde für die Brutsaison 2019/20 bei der Höheren Naturschutzbehörde der

Regierung von Oberbayern auch der Einsatz eines Falkners beantragt. Dieser Einsatz, der schon während der Brutplatzerkundung Ende 2019 begonnen hatte, war sehr erfolgreich. Ergänzt wurde der Einsatz durch die frühzeitige und konsequente Entfernung bestehender Nester.

Es gab in diesem Jahr an beiden Standorten kein einziges Brutpaar.

Zwei Splitterkolonien im Altdorf Unterpfaffenhofen bestanden nicht bis zum Ende der Brutzeit. Wohin die Krähen letztlich abgewandert sind, ist nicht bekannt.

Die Aktion wurde, als Auflage der Genehmigung durch die Höhere Naturschutzbehörde, von der Biologin Dr. Monika Sepp begleitet, die diese Aufgabe seit 2016 wahrnimmt.

Für die kommende Brutsaison ist wieder der Einsatz des Falkners beantragt worden, da erfahrungsgemäß nur ein dauerhafter Einsatz auch einen dauerhaften Erfolg sicherstellt. Ergänzend hierzu wurden die Entfernung von Nestern, die Entnahme von Eiern und der Einsatz von sog. BirdGards (akustische Vergrämung) mit beantragt.

### **Beleuchtung Skate-Park/Pumptrack und Toilette**

Die Mobil-Toilette war den ganzen Sommer über vor Ort im Skatepark.

Die Installation einer Beleuchtung für den Skatepark und den Pumptrack ist in Vorbereitung und wird gerade mit Hilfe eines Provisoriums getestet.

Das waren die Informationen aus dem Bauamt. Im Folgenden wird Sie die Leiterin des Verwaltungs- und Rechtsamts nun informieren....

### **Dagmar Hager**

#### **Verwaltungsangelegenheiten**

**Krailling Oils:** aktuelle Entwicklungen (Lärm) und unsere Maßnahmen

Bei der Stadtverwaltung trafen in den letzten Monaten gehäuft Meldungen von Anwohner\*innen über den erheblich zunehmenden Zugverkehr auf der Gleisanlage vom Tanklager Krailling zum Anschlusspunkt Freiham ein. Insbesondere sorgt der nächtliche Zugverkehr auf der privaten Strecke der Krailling Oils Development GmbH - KOD - für häufige Störungen der Nachtruhe. Leider hat die Stadt Germering wohl selbst keine Möglichkeiten, rechtlich gegen Ruhestörungen durch die Nutzung der Gleisanlage vorzugehen. Die Stadtverwaltung hat aber im Juli die Immissionsschutzbehörden der von der Strecke tangierten Landkreise Starnberg, Fürstenfeldbruck und der Landeshauptstadt München sowie das Eisenbahnbundesamt und die Regierung von Oberbayern angeschrieben, erneut auf die Missstände aufmerksam gemacht und um Stellungnahme gebeten. Darüber hinaus hat die Stadt verschiedene Gespräche mit der KOD als Eigentümerin/Betreiberin der Gleisanlage geführt. Zuständig für die Gleisanlage ist ausschließlich die Regierung von Oberbayern, die mitteilt, dass „in der Genehmigung keine Vorgaben hinsichtlich bestimmter Uhrzeiten, einer maximalen Anzahl von Fahrten usw. enthalten sind“. Der Gleisanschluss der KOD, so die Regierung, stehe im besonderen Fokus der Aufsichtstätigkeit und die Regierung werde auch künftig

darauf achten, dass sich dort keine Unregelmäßigkeiten ergeben. Nachdem die bisherigen Antworten der angeschriebenen Behörden unbefriedigend sind, hat die Stadtverwaltung die Regierung von Oberbayern am 13.08.2020 nochmals angeschrieben und um ergänzende Stellungnahme gebeten. Eine erneute Nachfrage erfolgte am 01.10.2020. In diese Nachfrage wurden auch die aktuellen Lärmstörungen der Anwohner durch die Bauarbeiten an einem Ausweichgleis einbezogen. Vor gut einer Woche wurde zudem aus der Presse (Münchener Merkur vom 10./11.10.2020) bekannt, dass die KOD beabsichtigt, künftig den Münchener Flughafen zu beliefern.

Nachdem hier eine zusätzliche gravierende Ausdehnung der Nutzung der Gleisanlage im Raum steht, fordert die Stadt auch zu diesem Thema bei der Regierung von Oberbayern eine Stellungnahme. Mit Schreiben vom 12.10.2020 (Eingang 16.10.2020) hat die Regierung nun das Schreiben der Stadt aus dem August beantwortet. Neue Aspekte sind diesem Schreiben leider nicht zu entnehmen. Die Stadt wird die unbefriedigenden Stellungnahmen der Regierung zum Anlass nehmen, die Rechtslage und die rechtlichen Möglichkeiten der Stadt nochmals, ggf. unter Einschaltung einer entsprechend spezialisierten Rechtsanwaltskanzlei, rechtlich zu prüfen.

### **Bürgerbegehren (Post)**

Bürgerbegehren „Kein Briefverteilzentrum in Germering“

Das Bürgerbegehren „Kein Briefverteilzentrum in Germering“ wurde von den Initiatoren am 09. September eingereicht. Es fordert, dass kein Briefverteilzentrum im „Gewerbegebiet Germeringer Norden“ gebaut wird und die Stadt Germering alle rechtlich zulässigen Maßnahmen gegen dieses Bauvorhaben der Post ergreifen soll. Für das Bürgerbegehren werden die Unterschriften von 7 % der (bei Kommunalwahlen) wahlberechtigten Germeringer Bürger\*innen benötigt, d.h. zum Tag der Einreichung 2.122 Unterschriften. Eingereicht wurden gut 2.300 Unterschriften wahlberechtigter Bürger\*innen auf verschiedenen Unterschriftenlisten mit drei unterschiedlichen Begründungen. Die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens wurde durch eine von der Stadt beauftragte Rechtsanwaltskanzlei geprüft. Das von der Stadtverwaltung in Auftrag gegebene Rechtsgutachten kam zu dem Ergebnis, dass das Bürgerbegehren formell unzulässig ist, weil es dem Bürgerbegehren an einer einheitlichen Begründung fehlt. Außerdem ist das Bürgerbegehren demnach wegen irreführender Darstellungen in zwei der drei Begründungen auch materiell, also inhaltlich, unzulässig. Der Stadtrat beschloss am 06.10.2020, dass das Bürgerbegehren unzulässig ist. Die Vertreter des Bürgerbegehrens haben die Möglichkeit, Rechtsmittel gegen diese Entscheidung einzulegen.

Derzeit werden erneut Unterschriften für ein Bürgerbegehren gegen das Briefverteilzentrum gesammelt.

Die vollständigen Sitzungsunterlagen der Stadtratssitzung am 06.10.2020 mit den verschiedenen Unterschriftenlisten und dem Rechtsgutachten sind auf der

Homepage [www.germering.de](http://www.germering.de) in der Rubrik Rathaus Online - Bürgerinfoportal bzw. [https://buergerinfo-germering.livingdata.de/to0040.asp?\\_ksinr=1800](https://buergerinfo-germering.livingdata.de/to0040.asp?_ksinr=1800) eingestellt.  
Wie schon Anfang des Jahres wurde ein erneut gestellter Antrag auf Ratsbegehren im Stadtrat abgelehnt.

## **Roland Schmid**

### **Stadtwerke**

#### **Mobilitätsstationen in Germering**

Die landkreisweite Planung zur Errichtung von Mobilitätsstationen war zunächst abgeschlossen. Mobilitätsstationen sind Mietstationen für Fahrräder (MVG-Rad) in unmittelbarer Umgebung einer Haltestelle des ÖPNVs, manchmal auch verknüpft mit (E-) Car-Sharing. Für Germering sind ca. 10 Standorte vorgesehen. Die Umsetzung scheitert aktuell daran, dass die Bedingungen für die Förderung nicht umsetzbar sind. Geplant war eine Installation von MVG-Rädern inklusive passenden Fahrradständern. Laut Förderrichtlinien müssen jedoch die Räder und die Radständer getrennt ausgeschrieben werden. Das stellt uns landkreisweit vor nicht lösbare Schwierigkeiten, denn es gibt keine kompatiblen Fahrradständer und Räder aus getrennten Systemen. Alternativ wird jetzt versucht, andere Fördermöglichkeiten zu erschließen.

#### **Wasserwerk; Ergebnis der Gebührenkalkulation**

Die Wassergebühren der Stadtwerke wurden durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband geprüft und nachkalkuliert. Das Ergebnis: keine Preiserhöhung. Somit besteht Preisstabilität seit Nov. 2011 bis mindestens 2021. Die Wasserpreise in Germering liegen deutlich unter dem deutschen und bayerischen Schnitt.

#### **Umbau der Bushaltestelle und Einbau von Fußgängertreppen am P&R-Platz Harthaus**

2015 haben die Überlegungen und anschließend die Planungen begonnen, die Wegesituation am Bahnhof Harthaus (Nord) vom Bahnsteig zum Park&Ride-Platz/Bushaltestelle und die Barrierefreiheit an der Bushaltestelle selbst zu verbessern. Ein langwieriger Abstimmungs- und Genehmigungsprozess mit der DB AG wurde erst heuer abgeschlossen. Die Ausschreibung ergab nun leider ein deutlich überteuertes Angebot.

Momentan werden Preisverhandlungen geführt.

#### **Fahrradständer am P&R-Platz Harthaus**

Im Zuge des Umbaus der Bushaltestelle am P&R-Platz Harthaus werden auch die Fahrradabstellanlagen ertüchtigt. Dabei sollen auch Doppelstockparker zum Einsatz kommen, die es bisher in diesem Bereich nicht gibt.

#### **Sachstand Wasserschutzgebietsverfahren**

Das Verfahren zur Neuausweisung des Wasserschutzgebiets (Antrag schon 2011) für die Brunnen der Wasserversorgung ist langwierig. Die von uns beim Landratsamt

Starnberg abgegebenen Unterlagen sind „vollständig und prüffähig“; sie haben den Status der sog. „Planreife“. Zur Vorbereitung des nächsten Verfahrensschrittes (Erörterungstermin der Einwendungen) erfolgen weitere, hoffentlich finale Vorbereitungen bzw. gutachterliche Bewertungen. Wir rechnen mit einem Erörterungstermin im Jahr 2021.

### **Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Einrichtungen Freibad und Hallenbad**

Die Mitte September abgeschlossene Freibadsaison unter „Corona-Bedingungen“ verlief im Grunde ohne Probleme. In der Regel waren die Besucher verständnisvoll trotz der notwendigen Einschränkungen. Die nächste Herausforderung haben wir mit dem Hallenbadbetrieb und Eishallenbetrieb vor uns, bzw. sind mitten drin.

Als Service für die Kunden bieten wir nun ab November wieder eine Halbjahreskarte zu den verschiedenen Konditionen an. Ab 02.11.2020 können Sie die Karte wieder beim SW-Kartenservice beziehen.

### **Hallenbad: Anbau Lehrschwimmbecken und Multifunktionsbecken – Sachstand**

Wegen vergaberechtlicher Probleme wurde die Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro beendet. Derzeit findet eine Neubewertung der Situation auch und gerade im Hinblick auf die finanzielle Situation der Stadt in Folge von Corona statt. Dabei werden verschiedene Varianten von einer Weiterführung im Bestand (also keinerlei Erweiterung) bis zum Projekt Lehrschwimmbecken mit Eltern-Kind-Bereich betrachtet.

Darüber hinaus muss auch der Erhaltungsaufwand für die Einrichtung Freizeitzentrum (Freibad/Eislaufhalle) berücksichtigt werden; hierzu wird gerade ein externes Konzept erarbeitet und in den Gremien vorgestellt werden.

### **Buskonzept/Seilbahn/U-Bahn**

Mit Neuausschreibung der Germeringer Buslinien kommendes Jahr wird eine Überplanung der Linienführung in Germering erfolgen. Z.B. wird eine Anbindung von Harthaus südlich der S-Bahn und eine Verbindung nach Freiham geprüft. Als Neuerung im Fahrplanheft wird es schon jetzt einen farbigen Linienverlaufplan geben.

Für unsere Fahrgäste haben wir heuer das „Bushäusl“ in der Kriemhilden Straße erneuert.

Die beiden Anbindungsvarianten „Seilbahn“ und „U-Bahn“ für Germering sind in der Prüfungsphase.

Bevor Seilbahn-Überlegungen weitergeführt werden, muss ein Rechtsgutachten der Stadt München zur Umsetzbarkeit von Seilbahntrassen über und durch bewohnte Gebiete abgewartet werden.

In Sachen U-Bahn gab es Kontakt mit der Stadt München. Man hat sich darüber verständigt, dass das Endbauwerk der U5 in Freiham so gebaut wird, dass eine Weiterführung nach Germering (unter der A99) grundsätzlich möglich wäre.

### **A96 Photovoltaik**

Seit dem Jahr 2015 bestehen Kontakte mit der Autobahndirektion Südbayern bezüglich der Umsetzbarkeit einer Photovoltaikanlage auf der Galerie der Autobahn A96 im Bereich von Germering.

2016 ergab die Projektprüfung, dass eine seriöse Wirtschaftlichkeitsprognose nicht darstellbar ist, weil Regelungen für die Vergütung der Einspeisung oder Geschäftsmodelle für Eigenverbrauch/Direktvermarktung unklar bzw. nicht prognostizierbar und Investitionskosten und Modulpreise für den Betrachtungszeitraum nicht vorhersehbar sind.

Der Oberbürgermeister hat in einem Schreiben an die Autobahndirektion damals aber betont, dass von Seiten der Stadt bzw. der Stadtwerke weiterhin starkes Interesse daran besteht, das Projekt umzusetzen, sobald die Randbedingungen seriöse Prognosen und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen zulassen und die Wirtschaftlichkeit gegeben ist.

Mit dem Ansatz, den Strom aus einer Photovoltaikanlage mit limitierter Größe als Eigenstrom zu nutzen, sollten heuer die Gespräche wiederaufgenommen werden. Auf unsere Anfragen zu einem Gespräch hat die Autobahndirektion geantwortet, dass sie sich zu weiteren Schritten aktuell nicht in der Lage sieht, weil die Autobahndirektionen bundesweit zum Jahreswechsel in die „Autobahn GmbH“ des Bundes übergehen. Derzeit sei nicht absehbar, wie sich die Bundesfernstraßenverwaltung aufgrund der neuen Rechtsform als GmbH zu Sondernutzungen wie einer Photovoltaikanlage stellen wird. Es könnte dann beispielsweise möglich werden, dass die GmbH PV-Anlagen selber betreibt etc. Die Stadt Germering wird über die Entwicklung weiter informiert werden und selbstverständlich von sich aus die Sache weiterverfolgen: die Untersuchung der Freiflächen-Photovoltaik ist Schwerpunktprojekt im Energienutzungsplan der Stadt, über den ich gleich noch berichte.

Somit bleibt aktuell, die weitere Entwicklung abzuwarten und den Kontakt zur neuen Niederlassung der Autobahn GmbH zu suchen.

### **Car-Sharing** (in Zusammenarbeit mit Strom Germering)

Seit März 2019 gibt es das Angebot E-Car-Sharing in Germering mit 4 Fahrzeugen an 4 Standorten. Das Pilotprojekt zwischen E.ON, Strom Germering GmbH und der Stadt Germering ist beendet. Es ist gesichert, dass das Angebot bis Ende 2022 weitergeführt wird. Die Nachfrage ist durchaus zufriedenstellend, aber noch ausbaubar – also bitte probieren Sie es doch einfach aus! Ansprechpartnerin ist die „Strom Germering“.

### **Baumaßnahme Erweiterung Fernwärme Hochrainweg**

Die regenerative Wärmeversorgung in Germering wird weiter ausgebaut und das Neubaugebiet Hochrainweg mit Fernwärme erschlossen. Dieses Gebiet wird an das



private Hackschnitzelheizwerk am Hochrainweg angeschlossen. Dort werden zu 100% regionale Hackschnitzel verheizt.

Als letztes aus meinem Bereich berichte ich über ein Projekt, das Stadtwerke und Bauamt gemeinsam betreuen:

### **Energienutzungsplan**

Um ein strategisches Planungsinstrument für die Stadt/Stadtwerke zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen in Germering und ein aussagekräftiges, fortschrittliches Auskunftssystem für die Germeringer Hausbesitzer\*innen und Bürger\*innen zu haben, wird die Stadt noch in diesem Jahr die Erstellung eines Energienutzungsplans für das gesamte Stadtgebiet beauftragen.

Darin soll flächendeckend die momentane sowie zukünftige Energiebedarfs- und Energieversorgungssituation in Germering erfasst werden. Hinweise zur Reduktion und zur Umstellung auf regenerative Energie verbunden mit einem ganz konkreten Maßnahmenplan sollen gegeben werden.

Nachdem diese Maßnahme staatlich gefördert wird, war zuvor ein aufwändiges Vergabeverfahren notwendig, in dem die Aufgabenstellung auf die Bedürfnisse der Stadt abgestimmt werden musste.

Der Energienutzungsplan wird wesentlich durch das bay. Wirtschaftsministerium gefördert.

Und wie steht es um Germerings Finanzlage? – Der Kämmerer der Stadt, René Mroncz, wird es Ihnen berichten...

### **René Mroncz**

#### **Haushalt:**

Das Haushaltsjahr 2020 ist bislang alles andere als nach Plan verlaufen. Es ist geprägt von den finanziellen Einbußen in Folge der Corona-Pandemie, die sich vor allem auf die Hauptsteuereinnahmen, also den städtischen Anteil an der Lohn- und Einkommensteuer sowie die Gewerbesteuer beziehen.

Die **Gewerbesteuer 2020** wird mit einem um rd. 13 % unter dem Ansatz von 20,0 Mio. Euro liegenden Aufkommen kalkuliert; beim **städtischen Anteil an der Lohn- und Einkommensteuer** belaufen sich die Einbußen in 2020 voraussichtlich auf rd. 5 %.

Insgesamt ergeben sich bei diesen beiden Positionen unter Zugrundelegung der aktuellen Steuerschätzdaten aus heutiger Sicht voraussichtlich **Mindereinnahmen von rd. 4 Mio. Euro** allein in 2020.

Zwar verbleibt dennoch ein **Überschuss im laufenden Bereich**, der eingeplante Überschuss von rd. 10,0 Mio. Euro in 2020 wird aber bei Weitem nicht erreicht. In Verbindung mit einer von der Rechtsaufsicht gekürzten Darlehensaufnahme sowie der Verschiebung von Investitionen in die Folgejahre hat der Haushalt 2020 nach den vorliegenden Daten auf Grund der hohen Liquidität aus Vorjahren gerade noch Bestand. Die Situation für die mittlere Finanzplanung bis 2024 ist allerdings äußerst prekär, vor allem, da die Überschüsse im laufenden Haushalt dringend zur

Refinanzierung von Investitionsmaßnahmen, wie z.B. die Sanierung und Erweiterung der Schulen oder die zusätzliche Schaffung von Plätzen in Kindertagesstätten, erforderlich sind.

Nicht zuletzt deshalb tagte zum wiederholten Male die Arbeitsgruppe Haushaltskonsolidierung, deren Ziel die Erarbeitung von Maßnahmen zur Sicherstellung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt Germering in den nächsten Jahren ist.

Die Haushaltsberatungen und die Vorarbeit der Verwaltung für den Haushalt 2021 werden intensiv werden...

**Oberbürgermeister:**

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit. Ich schlage vor, dass wir nun eine Pause von etwa 10 Minuten machen.

Danach stehe ich Ihnen gern Rede und Antwort.

Bitte nutzen Sie die Vordrucke, die Sie auf dem Informationstisch finden, um Ihre Fragen und Redebeiträge zu notieren. Vielen Dank!

Bitte halten Sie Abstand voneinander und tragen Sie Ihre Masken weiterhin und passen Sie aufeinander auf! Dankeschön!